

Kakteen

und andere Sukkulente

M6000 E

Heft **12**

Januar **1993**

Jahrgang **44**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 12 • Dezember 1993 • Jahrgang 44 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Orbeopsis caudata subsp. *rhodesiaca*. - Die Gattung *Caralluma* hat nicht nur ein sehr ausgedehntes Verbreitungsgebiet, das sich von Südafrika bis Arabien und von Spanien bis Vorderindien erstreckt, sie ist auch eine der arten- und formenreichsten in der Gruppe der *Stapelieae*. Der großen Mannigfaltigkeit der Wuchsformen und insbesondere auch der Blütenstände und der Blüten selbst wurde die Einteilung der Gattung in die Sektionen *Frerea*, *Eucaralluma* und *Boucerosia* Rechnung getragen. Im Zuge einer Neubearbeitung der Gattung im Jahre 1978 hat es der bekannte südafrikanische Botaniker L. C. Leach für richtig angesehen, für eine Reihe von *Caralluma*-Arten die neue Gattung *Orbeopsis* aufzustellen. Es sind dies vornehmlich großblütige Arten, die bisher in der Sektion *Boucerosia* - Gruppe 8: *Maculata-lutea* eingeordnet waren. Zu Ihnen gehört auch die im umseitigen Titelbild gezeigte Pflanze, die interessierten Liebhabern als *Caralluma caudata* N. E. Brown bekannt ist, nach der Umbenennung aber jetzt *Orbeopsis caudata* (N. E. Brown) Leach heißt. Der Autor unterscheidet zwei Subspecies: *caudata* und *rhodesiaca*. Bei der abgebildeten Pflanze handelt es sich offensichtlich um die Subspecies *rhodesiaca*, die verbreitet in Angola, Zimbabwe und Namibia (Caprivi-Zipfel) vorkommt. In der Kultur verlangt die schöne Art etwas mehr Wärme als die südafrikanischen Stapelieen. Franz Polz

Foto: Wolfgang Sommer

Inhalt:

R. Stanik / A. Lux	Mexikanische Notizen Zwischen Cadereyta und Zimapan (1)	253
Wolfram Richter	Reisebericht Tabaiba - Gärten auf Lanzarote	256
W. van Heek / W. Strecker	Erstbeschreibung <i>Arrojadoa eriocalis</i> var. <i>rosenbergeriana</i>	258
H.-J. Wittau / G. Winkler	Die Kakteen von Walter Rausch <i>Lobivia haematantha</i> var. <i>elongata</i> R 25	263
	Veranstaltungskalender	264
	Aus anderen Fachzeitschriften EPIG - Interessengemeinschaft für Epiphytische Kakteen	265
	Neue Literatur The Ceropegias of the Makatini Flats Southern Africa succulent plants - an updated synopsis	265 265
Helmut Fürsch	Kritisch betrachtet <i>Echinocereus toroweapensis</i> stat.nov.	266
Helmut Antesberger	Aus der Nähe betrachtet Besondere Differenzierungen von Pflanzenzellen - speziell bei Kakteen -	269
Günther Fritz	Kritisch betrachtet Einige Bemerkungen zu <i>Sulcorebutia menesesii</i> var. <i>kamiensis</i>	270
Franz Lukaseder	Das Pflanzenportrait Ein Prachtexemplar von Weihnachtskaktus	274
Hubert Müller	Kanarische Impressionen	275
	Kleinanzeigen	276

ZWISCHEN CADEREYTA UND ZIMAPAN (1)

Roman Stanik und Alexander Lux

Nach Cadereyta kamen wir abends, ein Städtchen, wie es in Mittelmexiko viele gibt, machte auf uns den Eindruck von Reinheit und Ordnung. Den Mittelpunkt von Cadereyta bildet ein mit Steinen gepflasterter quadratischer Platz, umgeben von gut erhaltenen Häusern und einer Kirche. Im Zentrum des Platzes ist ein kleiner Park mit Eukalyptusbäumen und Palmen, einer Statue und Steinbänken. Die Bänke in den Stadtparks werden in Mexiko meist mit der Unterstützung der reicheren Bewohner errichtet, und da sich jeder Eigentümer "seine" Bank mit seinem Namen versehen läßt, ist der kleine Platz eine Darstellung der bedeutendsten Bürgernamen. Diese lasen wir mit viel Interesse aber erst am nächsten Morgen, und besondere Freude hatten wir an einer Bank, die die bekannten Namen Willi WAGNER und F. SCHMOLL trägt.

An diesem Abend quartierten wir uns todmüde ins ein Restaurant am Platz ein. Das Restaurant ist der Bestandteil eines Geschäftes, im hinteren Teil ist ein kleines Zimmer mit drei Tischen, und die Wirtin gestattete uns nicht nur uns zu waschen, sondern bereitete uns trotz der fortgeschrittenen Tageszeit auch etwas zum Essen. Ein bißchen überraschten wir sie mit der Getränkeauswahl, indem wir zuerst heiße Schokolade und gleich darauf wegen des Durstes je eine Flasche Bier bestellten. Das scheint auch hier keine gebräuchliche Kombination zu sein. In der Frühe weckte uns ein Konzert der Vögel auf den Bäumen im Park. Im Morgengrauen, um sechs Uhr, begannen alle auf einmal zu singen, und so waren wir schon auf den Füßen, als eine Viertelstunde später vom Turm die Glocke zu läuten begann. Dieses Läuten war irgendwie eigenartig. Zuerst erklangen langsame tiefe Töne von einer Glocke, dann ein schnelles Geklingel mehrerer

kleiner Glöckchen mit wechselnder Frequenz. Gleich darauf hörten wir Gesang und um den Platz ging eine Prozession von Menschen, die hinter einem Priester herschritten. Später erfuhren wir beim Frühstück von unserer Wirtin, daß wir Zeugen einer Äußerung von religiöser Vermischung christlicher und indianischer Tradition wurden. Im Oktober begrüßt man so während dreißig Tagen den Aufgang der Sonne - El Roserto de Aurora. In Cadereyta hielten wir uns nicht auf, sondern machten uns auf den Weg über das Gebirge nach Zimapan. Es erwartete uns einer der schwersten, aber auch der schönsten Abschnitte unseres Weges, auf dem wir unseren Geländewagen mit Vieradantrieb voll ausnutzen konnten. Von Cadereyta fuhren wir nach Vizzarón und von da nach Vista Hermosa. Wir wollen auf einem Weg, der in der Karte nicht eingezeichnet ist, von Queretaro nach Hidalgo über das Gebirge gelangen. Angeblich sollte es möglich sein, diesen Weg zu benutzen, doch keines Falls würde es leicht sein. Wir mußten eine beträchtliche Strecke mit Steigungen und Gefällen zurücklegen, um zunächst zum Tal des Rio Moctezuma und dann wieder in das hochgelegene Zimapan zu gelangen.



Östlich von Vizzarón: Große Exemplare von *Dasyliroa longissimum* sind die dominanten Pflanzen in dieser Gegend



Der schotterig-unbefestigte Weg versprach aber außer einer Menge von botanischen Raritäten auch einen landschaftlich außerordentlich interessanten Teil von Mittelmexiko. Auf den Schildern am Eingang der kleinen Dörfer sind stets die Anzahl der



In diesem Gelände bei Puesto de Salitre fanden wir eine große Population von *Thelocactus leucanthus*

Bewohner angegeben und so lasen wir vor einem Ort: "Puesto de Salitre, 1700 Einwohner". Die Umzäunung der einzelnen Anwesen bestand meist aus *Marginatocereen*. Oft werden hier nur Agaven und *Opuntia ficus-indica* angebaut.

Weiter fuhren wir durch einen dünnen Buschbestand und nahmen am Weg einen Anhalter mit. Es ist dies hier keineswegs gebräuchlich, da meist das gegenseitige Vertrauen zwischen Fahrer und An-

halter fehlt. Doch nach kurzer Abschätzung machten wir eine Ausnahme. Es war ein Mann von ungefähr 60 Jahren, er war einfach gekleidet, hatte ein Seilstück dabei und war auf der Suche nach zwei verlaufenen Rindern. Wir hielten Ausschau

und konnten uns beim besten Willen nicht vorstellen, wo man in dieser weiten Landschaft zwei Rinder zu suchen hatte. Der Alte war aber zuversichtlich, er stieg nach knapp zehn Kilometern aus und begab sich zielbewußt in die weite Ebene. Mit dem Bewußtsein, daß hier die Zeit keine große Rolle spielt, konnten wir uns das aussichtslos erscheinende Unterfangen einigermaßen verständlich machen. Wir fragten ihn vorher

Die steilen, fast senkrechten Berghänge sind dicht mit verschiedenen Kakteen bewachsen

In den kleinen Seitenschluchten ist immer etwas interessantes zu finden

noch nach dem Weg nach Zimapan. Er machte uns klar, daß er für die Strecke von Vista Hermosa nach Zimapan zwei Tage zu Fuß unterwegs sei. Diese Angabe half uns wenig. Doch zum Unterschied zu den Einheimischen war uns die Zeit Goldes wert.

Das nächste Dorf war sehr klein. Mit "Bienvenido a Cerro Prieto" und der Angabe "330 Einwohner" auf dem Ortsschild wurde die Ansiedlung angekündigt. Entlang des Weges beobachteten wir verstreut *Dasyliirion longissimum*, eine außerordentlich schöne Art mit langen Blättern. Die schmucken Rosetten bewunderten wir vor einiger Zeit im botanischen Garten der Hauptstadt. Die *Dasyliirions* sind hier auch Nutzpflanzen, denn ihre langen Blätter werden zum Stricken und ebenso zum Dachdecken benutzt. Die Pflanzen sind dadurch nicht bedroht und außerdem werden nur die äußeren Blätter abgeschnitten. Sie sind sehr häufig. Andere sukkulente Gattungen wie Opuntien, Cyllindro- und Platyopuntien, Myrtilloakteen und *Echinocactus platyacanthus* sind hier weniger zahlreich vertreten.

Endlich trafen wir einen Autofahrer, den wir nach dem Weg fragen konnten. Die Antwort war allerdings nicht erfreulich: "Einen Weg dahin gibt es, aber vor drei Wochen regnete es und somit ist es fraglich, ob der Weg befahrbar ist." Alles um uns her war vollkommen trocken, und daher war es uns nicht ganz klar, warum wir drei Wochen nach dem Regen nicht durchkommen sollten. Unser mexikanischer Gefährte Alejandro erklärte uns dazu, daß der Regen hier heftige Ausmaße annimmt und teils große Erdmassen wegschwemmt. Es begann uns dazu noch ein anderes Problem zu beunruhigen, denn wenn wir umkehren müßten, würde unser Benzin nicht reichen? Der Jeep braucht 25 Liter pro 100 km. In Mexiko sagt man das anders, nämlich, daß er mit 1 Liter 4 Kilometer fährt. Wie weit 1 Liter in diesem Gelände reichen würde, konnten wir uns gar nicht vorstellen.



Zunächst wurden wir von einem *Dasyliirion* abgelenkt. Es war schon abgeblüht und ein reichlich mit Früchten versehener Fruchtstand ragte in die Höhe. Wir bemühten uns zu den Samen zu gelangen, doch es war nicht einfach. Schließlich erreichten wir unser Ziel durch Schütteln des sehr harten und trockenen Fruchtstandes etwas Samen zu bekommen.

Wir suchten dann unter den Büschen noch nach weiteren interessanten Pflanzen und fanden auch teils unter den Büschen mehrere Kakteenarten. Vorallem war *Thelocactus leucanthus* in einer großen Population vertreten, besonders durch Pflanzen von ca. 15 cm Durchmesser.

Desweiteren gab es hier *Mammillaria elongata* und eine weiße *Mammillaria* sowie eine *Coryphantha*. Wir notieren unsere Eindrücke, fotografieren und filmen. Wie fast überall in Mexiko, gibt es auch hier Ziegen. Sie fressen alles außer Steine und so sind leider viele Kakteen trotz der wehrhaften Bedornung abgefressen.

Fortsetzung folgt!

Dr. Roman Stanik
Cesca 17
83103 Bratislava
Slowakische Republik

Tabaiba - Gärten auf Lanzarote

Wer die Pflanzenwelt der Kanarischen Inseln für sich entdecken will, sucht nicht unbedingt Lanzarote als Reiseziel. Dieses von Vulkanausbrüchen gestaltete Eiland wird im Reiseführer als "nördlichste, seltsamste, ursprünglichste und beeindruckendste Insel des gesamten Kanarischen Archipels" gepriesen. Entsprechend dürftig waren somit die Erwartungen auf botanische Erlebnisse. Dieser Eindruck bestätigte sich bereits während der Fahrt vom Flughafen der Hauptstadt Arrecife zum wenige Kilometer entfernt liegenden Urlauber-Paradies Puerto del Carmen.

Vereinzelt stehen Palmen in unwirklich erscheinender Mondlandschaft. Straßen sind mit rotem Lavagestein eingefasst und mit prächtig blühenden Aloen bepflanzt. In liebevoll angelegten Gärten wachsen oasenhaft neben imposanten Agaven auch Drachenbäume, baumförmige Euphorbien und sogar Kakteen. Nicht nur die zahlreichen Hibiskus-Blüten stehen in schönem Kontrast zu weißen Fassaden der giebellosen Häuser.

Unternehmungslustigen wird mit dem Mietwagen

eine Nord-Tour sowie eine nach Süden empfohlen. Mit 795 Quadratkilometern (das entspricht etwa der Ausdehnungsfläche von Hamburg) ist Lanzarote nach Teneriffa, Puerteventura und Gran Canaria die drittgrößte Insel der Kanaren.

Wer im Januar/Februar und nicht gerade während des Hochsommers auf der Insel weilt, dem bietet sich im nördlichen Teil eine unverhoffte, üppige Vegetation. Auf der Straße zu den gigantischen Vulkan-Höhlen Jameos del Agua und Cueva de los Verdes kommt man an riesigen Opuntien-Feldern vorbei, wo Cochenille-Läuse gezüchtet werden. Ein überdimensionaler Phantasie-Kaktus zwischen Guatiza und Mala (FRANK 1991) fordert schon von weitem sichtbar zu einem Besuch des dortigen Kakteengartens auf. Viel sehenswerter aber ist das sich nach Norden ausdehnende, unüberschaubare Sukkulenten-Areal.

Ein faszinierender, von der Natur angelegter "Steingarten" läßt so manch andere gepriesene Sehenswürdigkeit in den Hintergrund treten, jedenfalls für Pflanzenfreunde, denn nur das, was man kennt, sieht man bekanntlich. Lediglich drei sukkulente Pflanzen bestimmen zwischen farbbetupften Lavamassen das Panorama. *Euphorbia balsamifera* ist auf den ersten Blick erkennbar. Mehr als einen Meter Durchmesser haben die Polster. Dazwischen oder auch direkt aus den Polstern herausragend sieht man *Kleinia neriifolia*, und im Gegensatz zu unseren Gewächshauspflanzen fallen sofort die weitaus dickeren, bis etwa 1,5 cm breiten, fleischigen Blätter auf. Die kleinen Körbchenblüten erscheinen im Oktober/November. Noch im Januar können vereinzelt Samen geerntet werden.

Bei den Euphorbien sind deutlich zwei "Formen" mit unterschiedlicher Blattgröße anzutreffen. Vorwiegend ist in der Fachliteratur die Rede von *Euphorbia regis-jubae*, ein Name, der inzwischen nicht mehr gültig ist. (bei JACOBSEN heißt sie *Euphorbia obtusifolia* var. *regis-jubae*). Als "Windgängige Tabaiba" (volkst. "Tabaiba dulce" = süße Tabaiba) wird *Euphorbia balsamifera* erwähnt, wobei Tabaiba der spanische Ausdruck für Euphorbienstrauch ist. In seinem Buch Sukkulente Euphorbien weist A. BERGER (1907) darauf hin, daß der eingedickte Saft der Pflanzen mild und ange-



An der Nordostküste Lanzarotes, vor Mirador del Río, wachsen die dominierenden Pflanzen (*Kleinia neriifolia*) zwischen scharfkantigen Lavasteinen bis in unmittelbare Nähe des Atlantik

Oben: Typischer Tabaiba-Strauch, der in unterschiedlichsten Größen und Ausformungen fast auf der ganzen Insel vorzufinden ist

Unten: Nach solchen "Bonsai-verdächtigen" Euphorbien muß man nicht lange suchen



nehm sei und er soll darin Anwendung finden, die Euter von Ziegen zu verkleben, damit sie nicht von den Jungen ausgesaugt werden können.

Daß der Tabaiba-Strauch schon in der Antike bekannt war und daraus ein Heiltrunk gebraut wurde, ist im Reiseführer nachzulesen. Demzufolge sollen die Römer den Strauch unter dem Namen "Sarcocolla" (Fleischleim) gekannt haben. Das entsprechende Wort im alten Spanisch lautet "Lacarotes". Es ist jedoch nicht geklärt, ob die Insel deshalb ihren heutigen Namen trägt. Daneben sind andere Herleitungen des Namens nicht weniger einleuchtend. Die Bezeichnung "Windgängige Tabaiba" erklärt MOELLER (1985) mit den Worten: "In ruhigen Luftverhältnissen lagert sich diese Art gern niedrig hin und bildet gewaltige, fast kreisrunde Polster von 20 und mehr Meter Umfang, im Sommer teils oder ganz entlaubt. Herrscht eine bestimmte Windrichtung vor, so tritt die Windgängigkeit dieser Art in Erscheinung, so daß der mächtige Stamm und das imposante Astwerk sichtbar werden." Pflanzen mit solchem Umfang sucht man auf Lanzarote vergeblich, jedoch die Gestaltungskraft des Windes war eindrucksvoll ersichtlich. Kein Exemplar gleicht dem anderen und man findet immer wieder skurrilere Gestalten, die von höchstem fotografischem Interesse sind.

Für Lanzarote wird eine durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge von 135 mm angegeben und manches Jahr bleibt der Regen völlig aus. Die Luftfeuchtigkeit liegt fast immer über 80%. Daß dennoch neben Wein auch z.B. Kartoffeln angebaut werden können, erstaunt den Besucher ungemein. Von der Trockenfeldbaumethode, "secano" genannt, kann man sich hier ein konkretes Bild machen und Pflegehinweise für unsere heimische Sukkulentenkultur ableiten.

Gegen Abend wird es auf Lanzarote recht schnell kühl und die Kondensation bodennaher Luftschichten erweckt noch am folgenden Morgen den Eindruck, es hätte geregnet.

Weiter geht die Fahrt hinauf ins Famara-Gebirge, wo vereinzelt in etwa 650 m Höhe noch Tabaiba-Sträucher wachsen, wenn auch wesentlich kleiner als in Strandnähe.

Der Ort Haria, im Tal der Tausend Palmen gelegen, vermittelt wieder ein völlig anderes Bild und man fühlt sich in den Orient versetzt. Daß Lanzarote keine gewöhnliche Insel ist, wird einem hier in den unterschiedlichsten Landschaftsformen bewußt. Die Tabaiba-Gärten hinterließen das unvergeßliche Bild einer einmaligen "Bonsai-Landschaft".

Literatur:

- BERGER, A. (1907): Sukkulente Euphorbien. Ulmer-Verlag, Stuttgart
- FRANK, G. R. W. (1991): Der eiserne Kaktus - Kakt. and. Sukk. **42** (7) : 170
- JACOBSEN, H. (1983): Das Sukkulentenlexikon. Gustav Fischer Verlag Jena
- MOELLER, H. (1985): Kanarische Pflanzenwelt. Litografis Romero, S. A. Santa Cruz de Tenerife
- PEREZ, J. A. R. (1990): The Exotic Flora of the Canary Islands. Editorial Everest S.A. León
- Reiseführer Lanzarote, Art-Edition, Lito. A. Romero, S.A. Teneriffa, Auflage 1991/92

Wolfram Richter
Warschauer Straße 13
D-99427 Weimar

Arrojadoa eriocaulis BUINING & BREDEROO var. rosenbergeriana VAN HEEK & STRECKER

Eine neue Varietät aus Minas Gerais / Brasilien

Werner van Heek und Willi Strecker

Auf unserer zweiten gemeinsamen Reise im Jahre 1985 nach Brasilien - dieses Mal zusammen mit unseren Freunden Gerhard HEIMEN, Jörg KÖPPER und Louis VAN CRIEKINGEN - wollten wir am 7. Juli unter anderem die Standorte von *Arrojadoa horstiana* Braun & Heimen (1981) und *Arrojadoa eriocaulis* var. *eriocaulis* Buining & Brederoo (1973) aufsuchen. Wie so oft bei solchen Reisen fand dann rein zufällig während einer kleinen Pause Gerhard HEIMEN als erster in der Nähe von Rio Pardo do Minas östlich der Straße nach Mato Verde auf einem kleinen Hügel aus grobem Kies und Sand teils in voller Sonne, teils auch im Schatten unter vereinzelt Büschen und hohen Gräsern eine kleine *Arrojadoa*, die uns durch ihre angedeutete leichte Flaschenform fast an einen kleinen *Colocephalocereus luetzelburgii* (Vaupel) Byles & Rowley erinnerte.

Leider haben wir damals aus Zeitgründen diesen Standort nicht gründlich erforscht, sodaß wir uns weder auf der weiteren Reise noch später zu Hause anhand von Nachzuchten ein klares Bild über die Pflanze verschaffen konnten.

Was hatten wir gefunden? Eine neue Art, eine neue Varietät von *Arrojadoa eriocaulis*, wie groß war die Verwandtschaft zu *Arrojadoa eriocaulis* var. *albicoronata* van Heek et al., (1982), die wir 1981 gefunden hatten? Und als dann die Neubeschreibung von *Arrojadoa beateae* Braun & Esteves (1989) erfolgte, glaubten wir zunächst, diese sei identisch mit der von uns gefundenen Pflanze, trotz der relativ großen Entfernung der beiden Standorte. In einem späteren Gespräch mit Pierre BRAUN konnten wir dann aber klären, daß es sich um zwei verschiedene Arten handelt.

Wir beschlossen daher, nachdem uns verschiedene

Arrojadoa eriocaulis var. *rosenbergeriana* in Blüte und (rechts) mit Frucht im Cephalium





Arrojadoa eriocaulis var. *rosenbergeriana* am Standort

spätere Reisen nicht wieder an den Standort der von uns gefundenen Pflanze geführt hatten, 1991 gemeinsam mit Gerhard HEIMEN, Hans LUXEM, Helge von GRÜNBERG und Edith van HEEK den Standort erneut aufzusuchen und vor allem auch gründlicher als 1985 zu erkunden. Es war nicht schwierig, den Standort wiederzufinden, und im Gegensatz zu 1985 fanden wir die Pflanzen in größerer Anzahl und konnten die Eigenheiten, Gemeinsamkeiten und Abweichungen, im Vergleich zu den obengenannten Arten bzw. Varietäten an Ort und Stelle erkunden. Weitere Studien und Vergleiche mit anderen Arrojadoen zu Hause ließen uns dann aber zu der Gewißheit kommen, daß wir wirklich eine neue Varietät von *Arrojadoa eriocaulis* gefunden hatten, wie Vergleichstabelle (Seite 260) zeigt.

In Anerkennung seiner großen Verdienste um die langjährige Durchführung der Europäischen Länderkonferenz (früher 3-LK) von Dr. Paul ROSENBERGER geben wir der neuen Varietät den Namen *Arrojadoa eriocaulis* var. *rosenbergeriana*.

Beschreibung:

Pflanze: Kleine aufrechte, leicht flaschenförmige Triebe bis 30 cm Länge, mit zum Teil durchwachsenden Cephalien, an der Basis wenig sprossend.

Unten 22 mm Durchmesser, ab 10 cm Höhe nur noch 16 mm, beim Cephalium 20 mm Durchmesser; Cephalium ab 10 cm Höhe. **Wurzeln:** Lang, wenig verzweigt; unterirdische wenig verzweigte, verdickte Sproßtriebe. **Rippen:** 6-9, geradlinig nach unten verlaufend. Im unteren Sproßbereich 8 mm breit und 3 mm hoch, oben 4 mm breit, Rippenoberkante zwischen den Areolen leicht eingekerbt. **Areolen:** Hellgrau bis bräunlich, rund, erhaben, filzig, mit weißen bis 1 cm langen Haaren; 1,7 mm Durchmesser. Freier Abstand zwischen den Areolen unten 8 mm, oben 5 mm. **Dornen:** Strahlig, nadelig, gelblich bis bräunlich, am Cephalium und im Neutrieb rotbraun, Rand- und Mitteldornen kaum zu unterscheiden. Insgesamt 15 bis 20 Dornen je Areole, nach allen Seiten abstehend; an der Basis max. 10 mm lang, weiter oben 8 mm lang. **Cephalium:** Terminal ab 10 cm Sproßhöhe, wird später durchwachsen, 20 mm breit mit 13 mm langer weißer Wolle, Dornen im Cephalium rötlich, bis 35 mm lang. **Blüte:** Röhrenförmig, 26 mm lang, nackt, glänzend rot; Durchmesser im Pericarpellbereich 4 mm, im Pistillumbereich 7-8 mm. Einschnürung zwischen Pericarpell und Receptaculum; Pericarpell hellrot, 5-6 mm lang. Receptaculum 20 mm lang. Im Bereich des Pistillums beginnende verkümmerte, nicht öffnende, rundlich bis spitz zulaufende, enganliegende fleischige Übergangs-

Vergleichstabelle

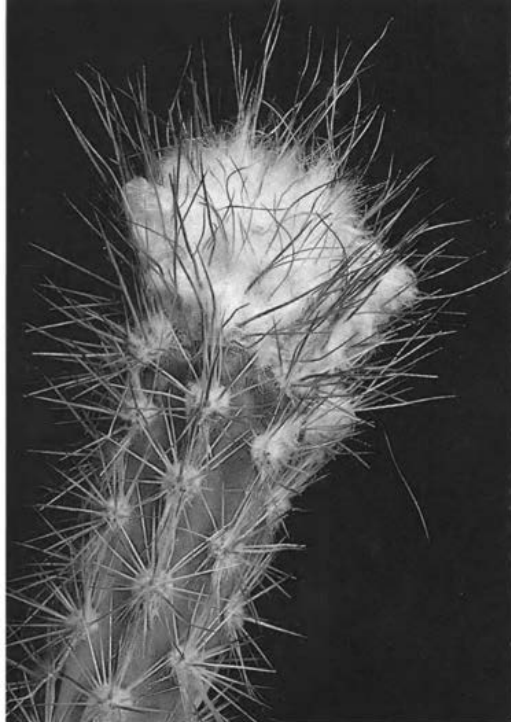
Merkmale	<i>Arrojadoda eriocaulis</i> var. <i>eriocaulis</i>	<i>Arrojadoda eriocaulis</i> var. <i>albicoronata</i>	<i>Arrojadoda beateae</i>	<i>Arrojadoda eriocaulis</i> var. <i>rosenbergeriana</i>
Pflanze	50-60 cm, solitär	bis 40 cm, solitär	30-52 cm an der Basis sprossend	bis 30 cm an der Basis wenig sprossend
Durchmesser	10-15 mm	10-12 mm	unten 25-35 oben 9-15	unten 22 mm oben 16 mm
Wurzeln	Knollen 8 cm lang 6 cm breit	Knollen 4 cm lang 2,5 cm breit	verzweigt, mit über- und unterirdischen Überdauerungsorganen	unterirdische verdickte Sproßtriebe 7 cm lang, 3 cm dick
Cephalium	endständig, 20 mm lange Borsten, hellbraun	endständig, 16 mm lange Borsten, rostbraun	endständig ab 4-10 cm Sproßlänge	endständig, ab 10 cm Sproßlänge; wird häufig durchwachsen, bis 35 mm lange Borsten, braun bis fuchsrot
Rippen	8-9	6-7	9-11	6-9
Dornen	weiß mit hellbrauner Spitze, bis 8 mm lang	gelblich, im Neutrieb braun, bis 4 mm lang	rötlichweiß bis rötlich-braun bis 7 mm lang	gelblich bis braun, im Neutrieb rötlich gespitzt, bis 10 mm lang
Blüte	röhrenförmig 29 mm lang 9 mm ø	röhrenförmig 23 mm lang 7 mm ø	röhrenförmig 19-23 mm lang 5,8-7,1 mm ø	röhrenförmig 26 mm lang 8 mm ø,
Frucht	beerenförmig 14 mm lang 9,5 mm breit	beerenförmig 7 mm lang 5 mm breit	beerenförmig 9-11 mm lang 9-10 mm breit	beerenförmig 14 mm lang 9 mm breit
Samen	mattschwarz 1,4-1,8 mm lang 1,2-1,4 mm breit	mattschwarz 1,4 mm lang 0,8 mm breit	mattschwarz 0,9-1,5 mm lang 0,9-1,2 mm breit	mattschwarz gehöckert 1,3 mm lang und breit

blätter, nach oben größer werdend. Wanddicke Receptaculum im Bereich der ersten Staubfäden 2 mm; ca. 18 sich öffnende Perianthblätter, weiß bis rosa, in mehreren Lagen, nach innen weißer werdend, bis 4 mm lang, 2 mm breit, die unteren rundlich, die oberen spitz auslaufend. Nektarkammer unten 3 mm breit, nach oben enger werdend bis 1 mm, 5 mm lang, honiggelb, Stamina weiß bis gelblich, unten 0,4 mm dick, 5 mm lang, dicht in mehreren Kränzen bis unterhalb der Perianthblätter; Antheren bis 1 mm lang und 0,4 mm dick. Stylus 10 mm lang, an der Basis 0,6 mm dick, leicht verjüngend bis 0,4 mm. Pistillum 2 mm lang und 0,7 mm dick, ca. 7 verklebte Narbenäste. Fruchtknotenhöhle eiförmig, 2 mm breit und 3 mm lang. **Frucht:** Beerenförmig, 14 mm lang und 9 mm

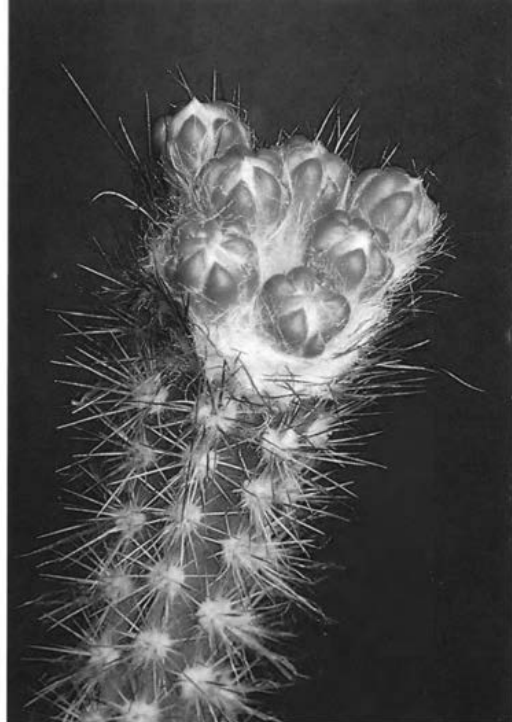
breit, unten weiß, oben rötlichbraun. Pulpa wässrig, weiß mit ca. 25 Samen je Frucht Samenstränge deutlich sichtbar, bis 3 mm lang. Blütenrest 9 mm lang, unten gelblich braun, oben braun bis schwarz. **Samen:** 1,3 mm lang und 1,3 mm breit, mattschwarz gehöckert, Funiculusabrisstelle und Micropylarloch vertieft, fast gleich groß, ca. 0,1 mm Durchmesser.

Habitat: Brasilien, Minas Gerais, südöstlich Mato Verde, halbschattig in sandig-steinigem Boden.

Holotypus wurde mit exakter Standortangabe unter der Nummer 85/216 beim Botanischen Institut der Universität zu Köln (KOELN) hinterlegt.

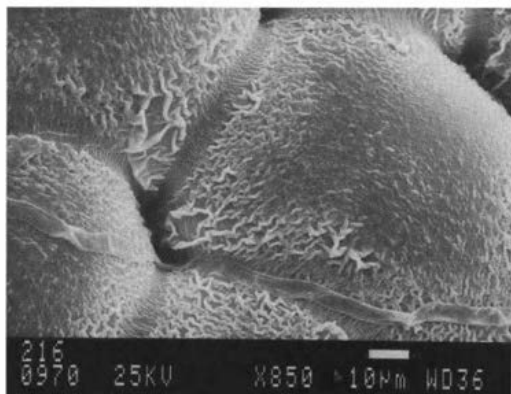
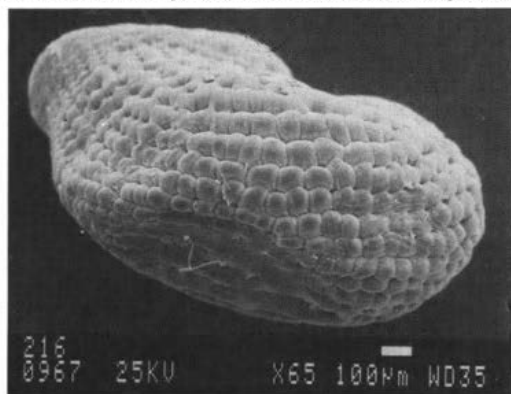


Cephalium mit Dornenbild



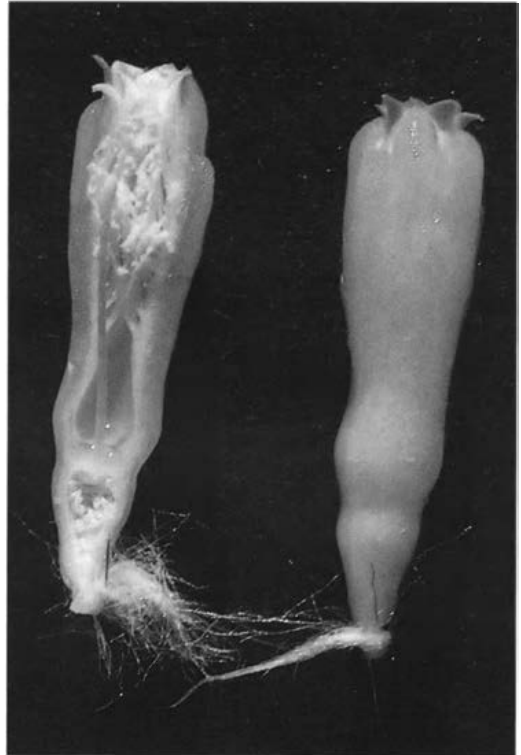
Knospen

Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samens von *Arrojadoa eriocaulis* var. *rosenbergeriana*



Arrojadoa eriocaulis Buning & Brederoo
 var. *rosenbergeriana* van Heek & Strecker var. nov.

Planta: Caules parvi, erecti, paulo ampullacei ad 30 cm longi, sum cephalio internascente; in altitudine formant cephalium a cr. 10 cm; in basi paulum germinantes, in parte inferiore 22 mm diametientes, deinde a 10 cm modo 16 mm, in regione cephalii 20 mm diametientes. Radices: Longae et paulum ramosae; subterranea germina crassata et ramosa. Costae: 6-9, ad perpendiculum decurrunt; in parte basali caulis 8 mm latae et 3 mm altae, in parte superiore 4 mm latae, latere superiore inter areolas paulo inciso. Areolae: Claro-griseae ad brunneae, rotundae, elatae cum pilis albis ad 1 cm longis, 1,7 mm diametientes. Spatium inter areolas inferius 8 mm, superius 5 mm. Spinae: Radianter stantes, acircularis, flavae ad brunneae in cephalio et, ex quo germina nova nascuntur rubro-brunneae; spina marginalis et centralis vix discernitur. Sigulis in areolis 15-20 spinae distant, in omnes partes directae sunt, maxime ad 10 mm longae in basi, in parte superiore 8 mm longae. Cephalium: Terminale in altitudine germinum a 10 cm postea internascitur, 20 mm latum cum phillis albis 13 mm longis, spinae in cephalio rubrae ad 35 mm longae. Flos: Tubiformis 26 mm longus, nudus, nitidus-ruber, in parte pericarpelli 4 mm, in parte pistilli 7-8 mm diametiens; constrictio inter pericarpellum et receptaculum; pericarpellum claro-rubrum 5-6 mm longum, receptaculum 20 mm longum. In regione pistilli nascuntur folia transeuntia, manca, clausa, rotunda ad acuta, adstricta, carnosae, sursum crescentia. Crassitudo receptaculi in regione filamentorum primorum 2 mm. Folia perianthii aperientia cr. 18 mm alba ad rosea, in seriebus pluribus, introrsus albiora ad 4 mm longa, 2 mm lata, folii perianthii inferiora rotunda, superiora acuta. Camera nectarea inferior 3 mm lata, superior angustior ad 1 mm, 5 mm longa, gilva, Stamina alba ad flava, in parte infima 0,4 mm crassa, 5 mm longa, densa in pluribus coronis, usque ad folia perianthii, densa, antherae ad 1 mm longae et 0,4 mm crassae. Stylus 10 mm longus, in basi 0,6 mm crassus, supra paulo angustior ad 0,4 mm. Pistillum 2 mm longum et 0,7 mm crassum, stigma divisa est in cr. 7 ramos oblitos. Caverna seminifera oviformis, 2 mm lata, 3 mm longa. Fructus: Pinfornis 14 mm longus, 9 mm latus, in parte inferiore albus, in parte superiore rubro-brunneus. Pulpa succosa et alba cum cr. 25 seminibus in omni fructu, funiculi conspicui sunt ad 3 mm longi, reliquus flos 9 mm longus, in parte inferiore flavo-brunneus, in parte superiore brunneus ad niger. Semen: 1,3 mm longum et 1,3 mm latum, nigrum languidum cum tuberculis, cicatrix funiculi et zona micropyle demersae sunt, paene magnitudine pari cr. 0,1 mm diametientis. Habitat: Brasilia, Minas Gerais, in regione Mato Verde inter meridiem et ortum solis, semiopaca, in solo arenoso et lapidoso. Holotypus in Herbario Universitatis Coloniae (KO-ELN) sub No. 85/216



Blüte und Blütenschnitt von *Arrojadoa eriocaulis* var. *rosenbergeriana*

Für die rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen danken wir Herrn Dipl. Ing. Martin HAUSKNECHT, Bratislava und für die lateinische Übersetzung der Diagnose den Damen Gerhild KLINKERT, Krefeld und Ingeborg HÄDRICH, Berlin.

Literatur:

- BRAUN, P., HEIMEN, G. (1981): *Arrojadoa horstiana* - Kakt. and. Sukk. **32** (8) : 186-190
- BRAUN, P., PEREIRA, E. E. (1989): *Arrojadoa beateae* - Eine neue Art aus Minas Gerais/Brasilien - Kakt. and. Sukk. **40** (10) : 250-256
- BUNING, A.F.H., BREDEROO, A. J. (1973): *Arrojadoa eriocaulis* spec. nov. - Kakt. and. Sukk. **24** (11) : 241-244
- van HEEK, W., PAUL, R. J. (1982): *Arrojadoa eriocaulis* var. *albicoronata* - Kakt. and. Sukk. **33** (11) : 224-227

Werner van Heek
 Am Scherfenbrand 165
 D-51375 Leverkusen

Dr. Willi Strecker
 Euckenstr. 3
 D-51377 Leverkusen

Lobivia haematantha (SPEGAZZINI) BRITTON & ROSE var. elongata (BACKEBERG) RAUSCH R 25

Südlich von Cachi in Nordargentinien fanden Walter RAUSCH und Hans BORTH gelbblühende Pflanzen, die sie als BACKEBERGS *Lobivia elongata* identifizieren konnten. Schon damals war die nahe Verwandtschaft zu *Lobivia haematantha* angenommen worden, die auch in der unmittelbaren Umgebung wächst.

Während aber *Lobivia haematantha* in der Regel dunkelbraune bis schwarze Dornen und rote Blüten hat, findet man am Fundort der R 25 nur Pflanzen mit gelber Blüte und mit meist dichterem und hellerer Bedornung. In der Zwischenzeit sind aber von Lobivienfreunden, die die Umgebung von Cachi intensiv durchforscht haben, auch Übergangsformen zwischen den beiden Populationen gefunden worden, also beispielsweise Formen mit heller Bedornung und roter Blüte.

Den Namen "*elongata*", das heißt "die Verlängerte", erhielt die Pflanze wegen ihrer zylindrischen Wuchsform. Alte Pflanzen können in der Kultur bis 40 cm hoch werden, sprossen dabei aber sehr selten. Das könnte einer der Gründe dafür sein, daß

man die R 25 auch heute noch nicht sehr häufig in den Sammlungen findet. Aus Samen ist sie in den letzten Jahren auch schon vermehrt worden, aber nie in größeren Stückzahlen, sodaß erst in Zukunft die Art leichter erhältlich sein wird.

Es gibt in den Sammlungen noch einige Originalpflanzen der R 25 aus dem Jahr 1963, die besonders in voller Blüte einen sehr eindrucksvollen Anblick bieten.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1956): *Lobivia elongata* - Descriptiones Cactacearum Novarum : 29. Gustav Fischer Verlag Jena

RAUSCH, W. (1975): *Lobivia haematantha*, *Lobivia* : 116 ff. Verlag Rudolf Herzig, Wien

RAUSCH, W. (1985): *Lobivia haematantha* var. *elongata* - *Lobivia* 85 : 61. Verlag Rudolf Herzig, Wien

Hans-Jürgen Wittau Gottfried Winkler
Am Gelinde 27 Breitenfurterstraße 548/1/5
D-34260 Kaufungen A-1238 Wien

Lobivia haematantha var. *elongata* R 25



VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
6. Internationale Frühjahrstagung 8. bis 10. April 1994	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreich. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
17. INTERNOTO-Tagung 22. bis 24. April 1994	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Internoto - Internationale Gesellschaft der Notokakteenfreunde
SKG-Jahreshauptversammlung 16. und 17. April 1994	Salle du Faubourg CH-1200 Genève	SKG/Association Suisse des Cactophiles Groupe local de Genève
11. Kakteenschau 23. und 24. April 1994	Tattersall D-65183 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
17. Jahreshauptversammlung des AfM 6. bis 8. Mai 1994	DEULA, An der Tönneburg 2 D-48231 Warendorf	Arbeitskreis für Mammillarienfreunde e.V. Peter Ressel, Andreasstr. 21, Warendorf
14. Nordbayerntagung 7. und 8. Mai 1994	Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstraße 13 D-92318 Neumarkt/Oberpf.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Neumarkt/Oberpf.
Kakteen- und Sukkulenten-Ausstellung 7. und 8. Mai 1994	Sportheim SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str. D-38108 Braunschweig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Braunschweig II
GÖK-Jahreshauptversammlung 14. und 15. Mai 1994	noch nicht bekannt A-Wiener Neustadt	Gesellschaft Österreich. Kakteenfreunde LG Niederösterreich / Burgenland
Kakteen- und Orchideenausstellung 14. bis 23. Mai 1994	Im Stadtgarten A-Wiener Neustadt	GÖK-LG Niederösterreich / Burgenland Österr. Orchideen-Ges., LG Niederösterr.
18. Schwabentreffen 15. Mai 1994, Beginn 9 Uhr	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Attenhausen-Krumbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Gundelfingen/Schwaben
Kakteen- und Sukkulententage an der Südlichen Weinstraße 28. und 29. Mai 1994	Geflügelzucht-halle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße
Kaktus '94 - 102. DKG-Jahreshauptversammlung 3. bis 5. Juni 1994	Im Bürgerhaus D-85748 Garching bei München	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe München
Kakteen- und Sukkulentenbörse 4. Juni 1994	Botanischer Garten, Untere Klarspüle 2 D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Göttingen
Europäische Länderkonferenz (ELK) 1994 10. und 11. September 1994	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge/Belgien	Conventus Europaeus Amicorum ad Cactus Succulentaque Colenda e.V.
36. Intern. Bodensee-Tagung der Kakteenfreunde 24. und 25. September 1994	Hotel Bären CH-8280 Kreuzlingen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich bzw. per Telefax ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/5599).

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Präsident: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn, Tel. 02 28 / 73 25 26

Vizepräsident: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 30625 Hannover,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettendorf

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grottenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg

Beisitzer: Hermann Stützel,
Hauptstr. 67, 97299 Zell/Main, Tel. 09 31 / 46 36 27

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne, Nordstr. 30,
26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 26939 Ovelgönne,
Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Maurits Hof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Mühlgasse 10, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Mathias Uhlig
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold
Nonnenweierer Hauptstr. 7, 77963 Schwanau 3, Tel. 0 78 24 / 97 1

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 97291 Thüningersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haug
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreeallee 72, 24111 Kiel, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 36039 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Markweg 40, 27619 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlung). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

Liebe Kakteenfreunde,

nach längeren Verhandlungen mit den Finanzämtern ist es mir gelungen, daß der Deutschen Kakteen-Gesellschaft ab sofort auch abzugsfähige Spenden zugeleitet werden können.

Als gemeinnützig anerkannter Verein ist dies ein existentiell wichtiger Umstand, der es uns hoffentlich ermöglichen wird, von Beitragserhöhungen vorerst generell abzusehen.

Bisher wurden die Einnahmen der Gesellschaft zu über 95% aus Mitgliedsbeiträgen gedeckt. Bei der Größe und Gewichtung, bei der internationalen Bedeutung einer Gesellschaft, wie der DKG, der ältesten Pflanzenliebhabergemeinschaft der Welt, konnte ein derartiger Zustand nur unbefriedigend sein.

Die Mitgliedsbeiträge bleiben von dieser Regelung jedoch unberührt. Sie sind und bleiben für den einzelnen steuerlich nicht absetzbar. Hingegen bekommen Förderer, Sponsoren und Spender der DKG zukünftig für ihre finanziellen Leistungen einen steuerlich abzugsfähigen Spendenbescheid innerhalb von maximal drei Monaten, wenn der Betrag auf das **Sonderkonto 'Spenden an die DKG', Konto-Nummer 88 420 bei der Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)** eingezahlt worden ist. Es gibt viele Projekte, die es lohnt, mit einer Spende zu unterstützen. Sei es unsere Arbeitsgruppe Artenschutz, die mit mehr Geld natürlich auch viel mehr zur Erhaltung gefährdeter Pflanzen tun könnte, sei es unsere Erhaltungssammlung, die leider in jüngster Zeit sehr wenig unterstützt worden ist, oder sei es einfach die Förderung und Verbreitung der Kenntnisse über unsere Kakteen und andere Sukkulenten und damit auch die Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht.

Ich rufe darum alle Mitglieder und alle Leser unserer Zeitschrift auf, ihre Spende rechtzeitig zu überweisen, damit bis Jahresfrist auch ein entsprechender abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt und zugeleitet werden kann.

Vielen Dank!

Peter Mansfeld
Schatzmeister der DKG

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 2 / 94 am 10. Dezember 1993

Pflanzennachweis – Aufruf Frühjahr 1994

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulenten **bis Ende Februar 1994** zu. Leider muß ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekanntgeben: Verwenden Sie bitte Schreibpapier im **DIN A 4-Format** und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulenten sollen in **getrennten Listen** aufgeführt werden und nur **einseitig** beschrieben sein. Bitte schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefon-Nr.) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen auf einem gesonderten Blatt beifügen. Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen mit an (Pflanzenversand) auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG nicht übernommen werden. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im Mai erfolgen wird.

Bernd Schneekloth

Neue Ortsgruppe der DKG in Erfurt – 'Kakteenverein Walther Haage, Erfurt/Thüringen'

Bereits zu Jahresbeginn 1993 gründete sich in Erfurt eine Ortsgruppe der DKG mit dem Namen 'Kakteenverein Walther Haage, Erfurt/Thüringen'. Mit der Gründung ist beabsichtigt, die vor dem 2. Weltkrieg bestandene Tradition einer Erfurter Ortsgruppe wieder aufzunehmen und zugleich die 30jährige organisierte Kakteenliebhaberei der Nachkriegszeit fortzusetzen. Mit der Namensgebung wird das Andenken des langjährigen Förderers und Ehrenmitgliedes gewürdigt.

Vorsitzender: Helmuth Bude, Mainzer Str. 19/87,
99089 Erfurt, Tel. 72 17 07

Stellvertreter: Manfred Günsche, Cyriakstr. 36,
99094 Erfurt, Tel. 6 46 21 62

Treffpunkt:

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Haus Daacheröden, Anger 37, wenn nicht anders vereinbart.

Der Vorstand der OG Erfurt

80 Jahre Ortsgruppe Freiburg

Schon vor dem Ersten Weltkrieg fanden sich einige Kakteenfreunde, Mitglieder des Gartenbauvereins, in Freiburg zusammen, um ihre "stachlige" Liebhaberei zu intensivieren. Diese Aktivitäten führten dann im Jahre 1913 zum Beitritt des Gartenbauvereins Freiburg i. Br. als korporatives Mitglied zur Deutschen Kakteen-Gesellschaft (Monatsschrift für Kakteenkunde 1913). Schon bald hatte sich die kleine Gruppe der Kakteenfreunde so gefestigt, daß sie bereits 1914, also schon ein Jahr nach der Gründung, die Jahreshauptversammlung der DKG in Freiburg abhalten konnten (Monatsschrift für Kakteenkunde 1914). Bekannte Persönlichkeiten der Ortsgruppe Freiburg wie Carl Schick, Arthur Tischer, Alfred Lösch, Hermann Tobusch, Willi Sutter und Wolfgang Schiel verbanden zu allen Zeiten ihres Bestehens die Pflege und Erforschung der sukkulenten Gewächse – und den Vereinsgedanken mit der Tradition der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg, der die Aktivitäten des Vereins zunächst einschränkte und sie wie überall schließlich ganz zum Erliegen brachte, konnte sich die Ortsgruppe Freiburg im September 1960, 11 Jahre nach der Wiedergründung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft neu konstituieren. Auch dieser Umstand ist der Initiative einer kleinen Gruppe von Kakteenfreunden zu verdanken, die sich mit viel Idealismus zur Gründungsversammlung trafen und somit einen weiteren Markstein in der Geschichte unserer Ortsgruppe setzen konnten. Und so werden die Freiburger Kakteenfreunde, nur 8 Jahre nach der 25-Jahrfeier der Wiedergründung, im Dezember d. J. das 80-jährige Jubiläum im Rahmen der Weihnachts- und Jahresabschlussfeier begehen – und im Hinblick auf die lange Tradition der Ortsgruppe Freiburg ist es zu wünschen, daß die Kakteenfreunde unserer Region den Vereinsgedanken stets bewahren und im Sinne der Gründer weiterführen werden. Dieter Hönig.

Der Vorstand der OG Freiburg

10 JAHRE

*Sie suchen eine gute
Adresse für stachlige
Angelegenheiten?*

Samen – Pflanzen – Zubehör – Substrate

* Liste für Kulturbedarf
gegen Freiumschlag

KAKTEEN RENK · D-78733 Aichhalden
Buz 11 · Telefon 074 22 / 5 39 94
Abholung nach telefonischer Absprache



ABENTEUER NORDMEXICO

Organisierte Expeditionen durch die an Naturwundern reichen Wüsten von Sonora und Chihuahua sowie der Sierra Madre Occidental.

Reisedaten: 19. 3. – 8. 4.1994
16. 4. – 6. 5.1994
14. 5. – 3. 6.1994
17. 9. – 7.10.1994
15.10. – 3.11.1994

Genießen Sie Nordmexico und seine einzigartige Kakteenflora abseits der üblichen Touristenrouten unter fachkundiger, deutschsprachiger Führung.

Gruppengröße 4 – 6 Personen

Bitte fordern Sie weitere Informationen unter nachfolgender Adresse an:

Dieter Neth
Nellenacker 19
4614 Hügendorf – Schweiz
Telefon: 0041-62-46-28-55



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG / ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Samstag, 11. Dezember, Rest. Gais, Aarau,
Chlaushock

Baden

Samstag, 11. Dezember,
Kegelabend

Basel

Montag, 6. Dezember, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein,
Klausabend + Artenschutz für Kakteen, Vortrag von B. Knutti

Bern

Freitag, 3. Dezember, 19.00, Rest. Jardin, Bern,
Generalversammlung

Biel-Seeland

Dienstag, 14. Dezember, 19.30, Hotel Falken, Aarberg,
Generalversammlung

Chur

Donnerstag, 9. Dezember, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur,
Klausabend

Freiamt

Die OG wünscht Frohe Festtage und alles Gute zum Jahres-
wechsel

Genève

Samedi, 11 décembre, 19.00, Club des Aînés, Genève, repas
de l'Escalade

Gonzen

Donnerstag, 16. Dezember, 20.00, Park-Hotel Pizol, Wangs,
Gemütlicher Abend

Lausanne

Décembre, souper amical

Luzern

Freitag, 10. Dezember, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon,
Chlausabend

Oberthurgau

Mittwoch, 8. Dezember, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen,
Klausabend

Olten

Dienstag, 14. Dezember, 20.00, Rest. Coop-Center, Olten,
Jahresabschluss

Schaffhausen

Mittwoch, 8. Dezember, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch,
Klausabend

Solothurn

Samstag, 4. Dezember, 20.00, Rest. Tiger, Solothurn,
Jahresschlussfeier

St.Gallen

Samstag, 11. Dezember, Rest. Sonneschy, St.Gallen,
Hauptversammlung und Klausabend

Thun

Samstag, 11. Dezember, 20.00, Rest. Bahnhofbuffet, Thun,
Hauptversammlung

Valais

Décembre, Cercle des Loisirs, St.Maurice, Soirée diapositives

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den ein- zelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon.
Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 081 / 7234722

Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53,
Fax 0 56 / 46 13 54

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Bächlerstraße 42, 8802 Kilchberg
Tel. 01 / 715 33 60

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 6/93.

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern,
Tel. 0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach,
Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen,
Tel. 041 / 37 33 20

Französisch sprachiger Korrespondent /

Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon,
Tel. 022 / 777 12 39

Winterthur

Samstag, 4. Dezember, 20.00, Rest. St.Gotthard, Winterthur,
Generalversammlung

Zürich

Donnerstag, 9. Dezember, 20.00, Rest. Schützenhaus,
Albisgüetli,
Chlausabend

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00,
Rest. Freischütz, Uetikon

Zürcher Unterland

Donnerstag, 9. Dezember, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon,
Klausabend

Zurzach

Mittwoch, 8. Dezember, 20.15, Rest. Kreuz, Full,
Klausabend



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02, Fax 02 22 / 505 36 09

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK:
Dipl.-Ing. Dieter Schornböck und Ing. Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
Wiedner Hauptstraße 8 – 10
A-1040 Wien

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezál
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30
bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfol-
gen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

Zweigvereine der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

Zweigverein Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr, Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im „Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch“, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Jänner, März, Mai, September und November am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prilisauer, A-1140 Wien 14, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. 0 22 15 / 2 53 73; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1 – 17/32/9, Telefon 02 22 / 21 01 747; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 02 22 / 43 48 945.

Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2, Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jäbergasse Nr. 2.

Zweigverein OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Richard Wolf, A-2392 Sulz / Wiener Wald, Dornbach 62; Kassier: Wolfgang Spanner, A-3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39/19; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

Jahreshauptversammlung des ZV-Nö/West am 03.12.1993 um 19.00 Uhr im Vereinslokal.

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend mit Ausnahme August jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Ing. Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinziirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

Programmorschau für 1993:

12. Nov. Herr Ossi Irnstorfer „Mexiko aus meiner Sicht“
10. Dez. Jahresrückblick und Tombola

Zweigverein LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Mavcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19.

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8, Schriftführer: Hanspeter Renzler, A-6020 Innsbruck, Sonnenstr. 26.

Zweigverein OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Hotel Gisela, A-6330 Kufstein, am Bahnhofplatz, um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Hans Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Str. 3.

Zweigverein LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregel-Gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer:

rer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28,
Telefon 0 35 12 / 4 21 13.

Zweigverein LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52/12, Telefon 0 42 42 / 5 61 53; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawanken-Blickstraße 163, Telefon 04 63 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

Zweigverein OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital/Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, Ferd.-Wedenig-Straße 24, A-9500 Villach, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, Starfach 54, A-9873 Döbriach. Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, Mirnockstraße 13, A-9545 Radenthein.

Zweigverein Arbeitsgruppe Gymnocalcium:

Vorsitzender: Gert J. A. Neuhuber, A-4600 Wels, Traunaustraße 4/10; Kassier: Gerfried Hold, A-8052 Graz, Jakob-Gschiel-Gasse 4/3/14; Schriftführer: Hans Till, Mühlbach 33, A-4864 Attersee.

„Adressänderungen richten Sie bitte ehemöglichst an die Hauptschriftführung“.

KAKTEEN-HAAGE



Älteste
Kakteenzucht
Europas
seit 1822



BLUMENSTADT
ERFURT

Tourenplanung 1994 Erfurt ist eine Reise wert!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Auf über 600 m² Verkauf von Kakteen, vielen anderen Sukkulenten,
Caudexpflanzen, Tillandsien, Zimmer-Bonsai, Hoya und Fuchsien.
! Kakteenmuseum !

Geöffnet: Montag bis Freitag 7 – 16 Uhr
u. am 1. Monatssamstag 10 – 15 Uhr

Reisegruppen nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten.

Tag der offenen Tür am 14. Mai 1994

... oder fordern Sie unsere Versandliste an.

99092 Erfurt, Blumenstraße 68
Tel. 03 61 / 60 10 14
Fax 03 61 / 6 43 27 95

– MADAGASKAR –

Wir liefern Ihnen Samen und Pflanzen von Aoen, Euphorbien, Pachypodien und anderen Sukkulenten aus unserer Gärtnerei in Beravina-Antananarivo/**Madagaskar**

Hora-Societe, Horticulteur-Plantes rares
Hofstätter + Rasoarimavo, Lot II N 183 D
Analamahitsy/Antananarivo/Madagaskar

Kostenlose Liste auf Anfrage bei:
Hofstätter · Postfach 1145
D-75233 Tiefenbronn 1 · W-Germany

ANZEIGEN-SCHLUSS

für KuaS-Heft 2 / 1994
spätestens am
10. Dezember
hier eingehend !

Postfach 1110
D-79811 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Fischer-Straße 16
Telefon 0 76 51 / 25 10

Preston-Mafh. „Kakteen-Atlas“	DM 88,—	Berger „Agaven“ Reprint	DM 98,—
Reppenhagen „Mammillaria“ Bd. 1	DM 134,—	Brasilien (Bildband)	DM 58,—
Reppenhagen „Mammillaria“ Bd. 2	DM 148,—	Anden (Bildband)	DM 49,80
Cullmann/Götz/Gröner „Kakteen“	DM 108,—	Heine „Lithops – lebende Steine“	DM 58,—
Rauh „Großartige Welt der Sukkulenten“	DM 48,—	W. Rauh „Bromelien/Tillandsien“	DM 158,—
Rauh „Kakteen an ihren Standorten“	DM 38,—	„Zander“ – Handwörterbuch der Pflanzennamen	DM 78,—
Röth „Tillandsien“	DM 48,—	Köhlein „Freilandsukkulenten“	DM 108,—

Mit einem **Geschenk-Gutschein** für ein Buch schenken Sie nie verkehrt. Telefonischer Anruf genügt.



Kakteen '94

UND ANDERE SUKKULENTEN

Kakteen-Kalender '94

Format 24 x 33 cm, 13 brillante
Farbbilder, davon 5 Standort-
Landschaftsbilder.

Auch zum Verschenken,
dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit hochwertiger
Spiralbindung!

DM 13.30 + Versandkosten.

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

druckbild GmbH

Postf. 1105 · D-79811 Titisee-Neustadt
Tel. 07651 / 5010 · Fax 07651 / 3018

Ganz einfach: Bestellkarte in
KuaS 9/93 ausfüllen und ab die Post!

— MADAGASKAR —

Wir liefern Ihnen Samen und Pflanzen von
Aloen, Euphorbien, Pachypodien und ande-
ren Sukkulenten aus unserer Gärtnerei in
Beravina-Antananarivo/**Madagaskar**

Hora-Societe, Horticulteur-Plantes rares
Hofstätter + Rasoarimavo, Lot II N 183 D
Analamahitsy/Antananarivo/Madagaskar

Kostenlose Liste auf Anfrage bei:

Hofstätter · Postfach 1145

D-75233 Tiefenbronn 1 · W-Germany



Kakteen - Orchideen

Wilhelm von Finckenstein

Abrookstr. 36 · D-33803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 97

**Aus nachstehenden Gattungen bieten wir Ihnen
Sortimente zu: 10 Stck. unserer Wahl.**

Lobivia	DM 47,—
Sulcorebutia	DM 50,—
Rebutia, Ayl. und Mediolob.	DM 40,—
Echinocereus	DM 55,—
Mam., Submatic., Gymnoc. u. Weingartia	DM 50,—
Echinopsis u. Hybr.	DM 40,—

Keine Porto- und Verpackungskosten.

Allg. Liste '93 wie bisher DM 1,— in Briefmarken.

Achtung Kakteenfreunde

Für eine erfolgreiche Aussaat Ihrer Kakteen biete ich Ihnen folgende
Klein-Gewächshäuser an!

Frör-Kleingewächshaus-Set,
dreiteilig 68 x 22 x 15 cm **nur DM 45,—**
mit allen Seitenstegen u. 15 Watt Heizkabel **nur DM 89,—**

Master-Set I, thermostatisch gesteuerter Anzuchtkasten mit 40 Watt
Bodenheizung und Kontrollampen ca. 50 x 50 x 50 cm mit 2 Anzucht-
kästen von 35 x 22 cm u. Abdeckhauben **nur DM 148,—**

Master-Set II, Beschreibung wie oben, jedoch mit 50 Watt Bodenhei-
zung und 3 Anzuchtkästen (Großformat) Maße 75 x 45 cm
nur DM 198,—

Master-Set III, Beschreibung wie II, jedoch statt der Anzuchtkästen wird
eine große einteilige Abdeckhaube mit Belüftung geliefert
nur DM 245,—

Heizkabel für die Aussaat
15 Watt, 3 m lang nur DM 42,— / 25 Watt, 4 m lang nur DM 56,—
50 Watt, 7 m lang nur DM 72,— / 75 Watt, 6 m lang nur DM 85,—
150 Watt, 12 m lang nur DM 135,— / 300 Watt, 24 m lang nur DM 176,—

Elektrischer Temperaturregler mit Fühlersonde von 0° – 40°C kom-
plett mit Zuleitung und Schukokkupplung **nur DM 98,—**

Alle Preise verstehen sich inkl. 15% MwSt. zuzüglich Porto und Verpak-
kungskosten. Die neuen Preislisten über Zubehör erhalten Sie gegen
Einsendung von DM 2,— in Briefmarken. (Wird beim Kauf verrechnet.)

Sieghart Schaurig Kakteenzubehör-Versand
D-36355 Grebenhain Ortsteil Ilbeshausen-Hochwaldhausen
Telefon-Nr. 0 66 43 / 12 29 nach 18.00 Uhr

**EPIG-Interessengemeinschaft
für Epiphytische Kakteen**

5 (1) : 1-20. 1993

Das Titelblatt aller vier Hefte dieses Jahrganges ziert eine Zeichnung von Ruth Day: *Lepismium miyagawae*. - Kurt Petersen fragt sich, ob Phyllo, Phyllokaktus, Epiphyllumhybride oder Epikaktus der richtige Name ist. Außerdem zitiert er eine Pflegeanleitung für Weihnachtskakteen aus einem Buch von 1937. - Ernst Ewald schreibt über epiphytische Kakteen in Hydrokultur. - Für Mathias Uhlig sind Wollläuse kein Thema mehr. - In der Rubrik "Wir stellen vor" ist Helmuth Paetzolds *Aporophyllum 'Fliedery'* dran (1 Farbfoto). - Ralf Bauer berichtet über *Epiphyllum oxypetalum* (1 Farbfoto und 1 Zeichnung). - Christian Kahle empfiehlt Seleniphyllen (1 Farbfoto von *S. 'Pfersdorffii'* von Kurt Petersen). - Gertrud Wilhelm-Maaß fragt sich, wie es zu Farbabweichungen bei Sämlingen kommen kann. - Ernst Ewald gibt eine Kurzbeschreibung von *Epiphyllum phyllanthus* var. *hookeri*. - Abgeschlossen wird das Heft mit Kleinanzeigen der Mitglieder.

5 (2) : 21-44. 1993

In diesem Heft steht *Schlumbergera orssichiana* im Mittelpunkt: Ralf Bauer berichtet über Herkunft und Pflege dieser Pflanze (3 Farbfotos, davon eins von Kurt Petersen, Zeichnungen von F. Rückert). Kurt Petersen stellt dann noch die *S. orssichiana*-Hybride 'Ruth Day' vor (1 Farbfoto). - Manfred Nickels empfiehlt Torfersatzstoffe. - Kurt Petersen hat Probleme mit der Kultur seltener *Hatioras* und vergleicht die alten europäischen Hybriden mit den amerikanischen Hybridisierungsversuchen. - Rosemarie Schwenzner gibt Tips zum Fotografieren. - Einige kleinere Hinweise runden das Heft ab.

5 (3) : 45-68. 1993

Jochen Bockemühl und Edi Day würdigen den verstorbenen Gründer der EPIG, Kurt Petersen (1 Farbfoto). - Jochen Bockemühl berichtet ausführlich über eine bei den Mitgliedern durchgeführte Umfrage zur Kultur ihrer Pflanzen und zieht seine Schlußfolgerungen (1. Teil). - Rosemarie Schwenzner empfiehlt eine Frühjahrskur für die Kakteen und eine kalte Überwinterung. - Edi Day stellt *Disocactus 'Frühlingsanfang'* vor (1 Farbfoto). - Ralf Bauer schreibt über *Lepismium miyagawae* (1 Farbfoto und Zeichnungen aus der Erstbeschreibung). Er bringt einen Nachruf auf May Blos (1 Zeichnung) und bespricht das Buch "Zygocactus" von Mark E. Cobia. - Hans Günther Noller macht einige Anmerkungen zu Seleniphyllen und zu Farbabweichungen bei Sämlingen. - Abschließend empfiehlt Gertrud Wilhelm-Maaß *Pereskia saccharosa* - nicht nur als Pfropfunterlage.

5 (4) : 69-92. 1993

Jochen Bockemühl und Udo Sellenschlo berichten ausführlich über Schmierläuse (1 Farbfoto und 1 Zeichnung). - Im Rahmen des Fragekastens beantworten Ralf Bauer und Eckhard Meier ausgiebig Fragen zu Knebelhybriden. Ralf Bauer geht außerdem noch auf eine alte Frage zur Vererbung von Farbmerkmalen bei Phyllohybriden in einem Beitrag ein. Desweiteren stellt er *Selenicereus rubineus*, eine neu beschriebene Art aus Oaxaca, vor (1 Farbfoto). - Edi Day stellt die Hybride 'Cleo Paetz' vor (1 Farbfoto). - Andreas Krietsch untersucht die verschiedenen Möglichkeiten der Luftbefeuchtung und empfiehlt Ultraschallvernebler. - Thomas Jendrysiak stellt seine Art der Pflanzenüberwinterung vor. - Dem Heft liegt eine Ergänzung zum Artikel über *Lepismium miyagawae* in der vergangenen Ausgabe bei. - Einige Hinweise und Kleinanzeigen runden diesen Jahrgang ab.

Die EPIG ist eine Interessengemeinschaft der Freunde epiphytisch wachsender Kakteen. Das Heft im DIN A 5-Format erscheint viermal im Jahr. Nähere Informationen sind bei Prof. Dr. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, D-20505 Hamburg erhältlich.

Rez. Ralf Bauer

NEUE LITERATUR

The Ceropegias of the Makatini Flats

Peckover, R. - *Aloe* 30 (1) : 20-22. 1993

Die hier vorkommenden Ceropegien *C. arenaria*, *C. carnosa*, *C. cimiciodora*, *C. conrathii*, *C. distincta* ssp. *haygarthii*, *C. multiflora*, *C. nilotica*, *C. rendallii* und *C. sandersonii* werden kurz vorgestellt.

**Southern African succulent plants
- an updated synopsis**

Archer, R. H., Burgoyne, P. M., Chesselet, P., Glen, H. F., Herman, P. P. J., Hobson, S. R., Meyer, N. L., Retief, E., Smith, G. F., Smithies, S. J., Van Jaarsveld, E. J., Welman, W. G. -

Aloe 30 (2) : 30-75. 1993

Das ganze Heft ist einer Übersicht sukkulenter Pflanzen in Südafrika gewidmet. In alphabetischer Reihenfolge werden die Familien mit ihren sukkulenten und halbsukkulenten Vertretern kurz angesprochen. Drei Tabellen und hervorragende Standortfotos ergänzen dieses Heft.

Rez. Mark A. D. T. Deppert

Helmut Fürsch

Echinocereus toroweapensis (P. C. FISCHER) FUERSCH stat. nov.Basionym: *Echinocereus triglochidiatus* Engelman var. *toroweapensis* P. C. Fischer - Cact.Succ.J.US 63 (4) : 195. 1991

1991 veröffentlichte Pierre FISCHER die Beschreibung von *Echinocereus triglochidiatus* var. *toroweapensis*. 1992 übersetzte Hans STUMPF diesen Aufsatz FISCHERS ins Deutsche und versah ihn mit aussagekräftigeren Bildern von Eberhard LUTZ. 1993 im April hatte ich die Möglichkeit, den Toroweap Point zu besuchen. Mir stellte sich das Taxon anders dar!

Spektakuläre Bilder vom Toroweap Point an der Nordkante des Grand Canyon (Mohave Co. AZ) ließen den Entschluß reifen, dorthin zu reisen. Glücklicherweise bewahren etwa 110 km unbefestigte Straßen dieses Paradies am North Rim vor dem Schicksal des überfüllten South Rim. Auf fast 100 km Länge allerdings begleiten die Straße überwiegend uninteressante Weidegründe, einige Hänge sind aber auch hier von riesigen Polstern von

Echinocereus triglochidiatus var. *mojavensis* besiedelt. Wie in einem früheren Beitrag erläutert (FÜRSCHE 1991), deckt sich die Bezeichnung "var." nicht mehr mit modernen biologischen Erkenntnissen und ist in diesem Fall höchstwahrscheinlich durch "subsp." zu ersetzen. Die Ansicht von BRECKWOLDT, (1989 und 1991) über Artstatus des Taxons *mojavensis* ist an anderer Stelle zu diskutieren). Dazwischen wachsen *Escobaria vivipara* "var." *arizonica* (Engelmann) D. Hunt und natürlich Opuntien, von denen besonders *O. erinacea* Engelman & Bigelow mit ihren leuchtend roten Blüten auffällt. Schon am Eingang zum Grand Canyon Nationalpark ändert sich die Landschaft: Die Straße windet sich durch eine Landschaft, die wenigstens im April einem blühenden Steingarten gleicht: Gelbe Kissen von Steinsame (*Lithospermum incisum*), brennend

Toroweap Point mit Tiefblick in den Colorado Canyon



Oben: *Echinocereus toroweapensis*, Einzeltrieb mit Blüte
 Unten: *Echinocereus toroweapensis*, rechts mit Knospe:
Echinocereus engelmannii

rote Halbschmarotzerblüten des Indianerpinsels (*Castilleja spec.*), alles eingefasst von niedrigen Rosaceensträuchern mit weißen oder gelbweißen Blüten. Je näher man dem Canyonrand kommt desto häufiger werden die Kakteen. Neben *Opuntia erinacea* Engelman & Bigelow fallen besonders die Horste von *Echinocereus engelmannii* "var." *variegatus* (Engelmann & Bigelow) Engelman ex Ruempler auf und dazwischen große Polster einer ganz ähnlichen Art mit nur wenig kleineren und schlankeren Sprossen aber mit *Echinocereus triglochidiatus*-ähnlichen Blüten - zweifellos der gesuchte "*toroweapensis*". Diese langen Sprosse, (in der lat. Diagnose steht 15 - 22 cm und die englische Beschreibung spricht gar bis zu 28 cm Länge und 5,7 - 7 cm Dicke (was ich auf 4 - 7 cm korrigieren muß)), sowie die tiefroten Blüten, die sich nicht ganz so weit öffnen wie bei den verwandten Arten *Echinocereus coccineus* Engelman oder *E.*



triglochidiatus Engelman unterscheiden diese beiden auf den ersten Blick von *E. toroweapensis*. Nichtblühende Pflanzen von *Echinocereus toroweapensis* sehen denen von *E. engelmannii* viel ähnlicher als denen der *E. triglochidiatus*-Gruppe. Sie bilden nie die großen, geschlossenen Polster, wie wir sie von *E. triglochidiatus* kennen, eher kleinere (nur selten große) Gruppen von aufstrebenden Trieben. Die Blüten sind proterandrisch (vormännig). Die räumliche Nähe zu Populationen von *E. triglochidiatus* "var." *mojavensis* läßt es wahrscheinlich erscheinen, daß das Taxon "*toroweapensis*" gegenüber "*triglochidiatus*" und "*coccineus*" genetische Schranken aufgebaut haben muß, andernfalls hätte sich die Population sicher nicht halten können. Es gelang nicht sympatrische Vorkommen mit *E. triglochidiatus*- oder *E. coccineus*-Rassen zu finden. Obwohl Allopatrie, also geographische Trennung, ein Hinweis auf subspezifische Sonderung ist, sprechen die morphologischen Unterschiede eine deutliche Sprache: Diese Befunde

berechtigen zu dem Schluß, daß es sich bei *Echinocereus toroweapensis* um eine selbständige Art handelt. Dies sei auch an einem Verwandtschaftsschema erläutert (Fig. 1): Dabei bedeuten apomorph abgeleitete Merkmale. Sie sind ein Hinweis für Neuentwicklungen. Dementsprechend ist Synapomorphie, d.h. wenn zwei Taxa ein neu erworbenes Merkmal gemeinsam haben (z.B. kurze, dicke Sprosse), ein Hinweis auf nahe Verwandtschaft und einen neuen Entwicklungszweig. Lange Triebe sind für die ursprünglicheren *Echinocereus*-arten charakteristisch, also werden sie als ursprünglich (plesiomorph) angesehen. Die gestauchten Triebe der Arten *Echinocereus triglochidiatus* und *E. coccineus* wären demnach apomorph, eine jüngere Neuentwicklung. Einer Erklärung bedarf auch die Annahme der Zweihäusigkeit als abgeleitetes Merkmal: Nachdem ursprüngliche Blütenpflanzen wie Nadelbäume oder auch Ginkgo zweihäusig sind, gilt Diözie als ursprünglich. Die zweikeimblättrigen Pflanzen, also auch die Kakteen sind



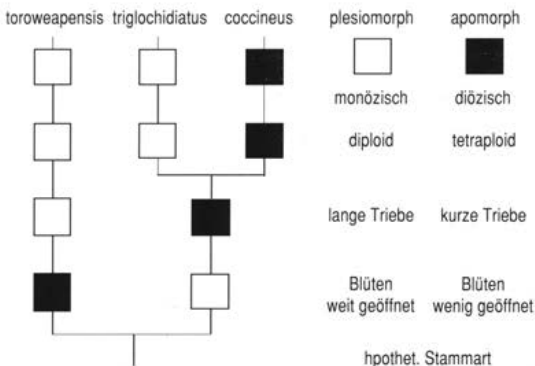
Echinocereus triglochidiatus var. *mojavensis*, Gesamtansicht einer Pflanze

aber normalerweise zwittrig, also einhäusig (monözisch) und so kann Monözie bei Kakteen als die Regel angesehen werden, zweihäusige Kakteen entfernen sich sekundär von dieser Norm.

Die Art *Echinocereus toroweapensis* ist gemäß Art. 7.12 des Internationalen Codes der Botanischen Nomenklatur durch FISCHERS Holotypus (Herbar der Universität von Arizona, Tucson) und dessen Beschreibung festgelegt.

Leider scheiterte der Versuch, die räumliche Ausdehnung der Population zu untersuchen, sowohl an der Unwegsamkeit des Geländes, wie auch an der fehlenden Zeit, schließlich wollen ja all die km wieder zurückgefahren werden. Ca 20 m vom Canyonrand entfernt wird das Gelände so felsig, daß hier kaum noch Kakteen wachsen können und *Echinocereus toroweapensis* hat hier seine Verbreitungsgrenze. Dafür aber entschädigt ein bestürzender Tiefblick von annähernd 1000 m im freien Fall. Es bleibt nur zu hoffen, daß die unbefestigte Straße nicht ausgebaut wird und dieser einsame spektakuläre Ort reserviert bleibt für echte Naturenthusiasten.

Fig. 1 Verwandtschaftsdiagramm der *Echinocereus*-Arten *Echinocereus coccineus*, *E. triglochidiatus* und *E. toroweapensis*. Erklärung im Text



Echinocereus triglochidiatus und *E. coccineus* sind Geschwisterarten

Literatur:

BRECKWOLDT, K. (1989): *Echinocereus mojavensis* (Engelmann & Bigelow) Ruempler - Kakt.and.Sukk. **40** (5) : Kakteenkartei 11

BRECKWOLDT, S. & K. (1991): Überblick und Einteilung zu den rotblühenden nordamerikanischen Echinocereen. - Der Echinocereenfreund (2) : 41-55

FERGUSON, D. J. (1989): Revision of the U. S. members of the *Echinocereus triglochidiatus* group. - Cact.Succ.J.US **61** : 217-224

FISCHER, P. C. (1991): *Echinocereus triglochidiatus* var. *toroweapensis*. - Cact.Succ.J.US **63** (4) : 194-195

FÜRSCH, H. (1991): Was bedeutet "var."? - Kakt.and.Sukk. **42** (9) : 220-222

STUMPF, H. (1992): *E. triglochidiatus* var. *toroweapensis*. Eine neue Varietät vom Grand Canyon - Der Echinocereenfreund (3) : 72-80 (Übersetzung des Artikels von P. Fischer)

Prof. Dr. Helmut Fürsch
Bayerwaldstraße 26
D-94161 Ruderting

Besondere Differenzierungen von Pflanzenzellen - speziell bei Kakteen -

Alle Lebewesen bestehen aus Zellen. Zellen sind exakt abgegrenzte Bezirke, in denen ganz bestimmte Lebensvorgänge ablaufen. Die einzelnen Schritte von Abfolgen der Lebensvorgänge werden normalerweise vom Zellkern, dem Träger der Erbinformation, gesteuert. Während Einzeller, wie der Name schon sagt, nur aus einer Zelle bestehen, die allerdings für sich selbst voll lebensfähig ist, sind Vielzeller immer aus mehreren Zellen zusammengesetzt. Diese Zellen teilen sich in der Gemeinschaft die "anfallenden" Arbeiten. Damit werden sie zu Spezialisten und sind besonders leistungsfähig.

Während aber Einzeller durch ungeschlechtliche Vermehrung, wie Teilung "unsterblich" sind, müssen Vielzeller für ihre spezialisierten Hochleistungszellen den Tod in Kauf nehmen. Ein schönes Beispiel ist hier die Kugelalge *Volvox*. Einige tausend Körperzellen bilden ein etwa 1 mm großes kugelförmiges Gebilde. Diese Zellen sorgen für die Herstellung von Zucker mit Hilfe der Photosynthese und für die Fortbewegung der Kugel mit den fadenförmigen Geißeln. Im Inneren der "Mutterkugel" werden Geschlechtszellen gebildet, die nur der Fortpflanzung dienen. Nach einer bestimmten Lebensdauer stirbt die Mutterkugel; sie reißt auf, die "Tochterkugeln" können ins Freie und wachsen wieder zur normalen Größe heran. Dieses noch verhältnismäßig "einfache" Programm wird von den Zellkernen in Zusammenarbeit gesteuert und läuft kontinuierlich ab. Vor allem in der Erwerbsgärtnerei ist seit langem die Tatsache bekannt, daß man einzelne Pflanzenteile dazu bringen kann, wieder zu "ganzen" Pflanzen heranzuwachsen. Ein Beispiel von vielen sind Begonienblätter. Schneidet man ein solches Laubblatt in etwa 1 cm große Stückchen und legt diese auf feuchten Sand, Erde oder Sägespäne, so wachsen aus den kleinen Blatteilen in kurzer Zeit wieder junge Pflänzchen heran. So wachsen auch abgetrennte Warzen der meisten *Mammillaria*-Arten in kurzer Zeit wieder zu vollständigen Pflanzen heran, obwohl ursprünglich das Begonienblatt und die Mammillarien-Warze im ausgewachsenen Zustand nur mehr ganz bestimmte Funktionen erfüllen können. Im vielzelligen Körper werden den einzelnen Zellen schon sehr früh ganz bestimmte Aufgaben zugewiesen, und diese "Befehle" liegen in den Chromosomen bereit, um an genau festgesetzten

Zeitpunkten nacheinander aktiviert zu werden. Diese Genaktivitäten sind im Mikroskop unter geeigneten Voraussetzungen als Aufblähungen (engl. Puffs) auf den Chromosomen sichtbar. Ihr Auftreten bedeutet also Aktivierung einer bestimmten Lebensfunktion, ihr Verschwinden passives Verhalten, doch keineswegs eine endgültige Vernichtung. Durch das Abschneiden von *Mammillaria*-Warzen werden offenbar "schlafende" Gene aktiviert, die manche Zellen wieder in das embryonale, beziehungsweise in ein frühes Jugendstadium versetzen.

In dieser wenig oder noch gar nicht differenzierten Phase kann nun abermals die Ausbildung des typischen Pflanzenkörpers beginnen. Auch das Zerstören des Vegetationspunktes kann bei Kakteen ein Sprossen aus benachbarten Areolen bewirken. Am Standort werden Vegetationspunkte und das umgebende Gewebe häufig von Tieren gefressen, da diese Pflanzenteile noch weich und schmackhaft sind. Künstlich wird ein solche Vermehrung erreicht, indem man den Vegetationspunkt ausschneidet oder ausbrennt - das ist oft die einzige und letzte Möglichkeit eine Rarität zu vermehren und auch die Art zu erhalten.

Die so gewonnenen Pflanzen bilden einen Klon; das bedeutet, daß diese Nachkommen alle erbgleich sind und demzufolge alle guten und auch schlechten Eigenschaften der "Mutterpflanze" in ihrem Erbgut haben. Dieses Erbgut bleibt über viele Generationen konstant und nur durch sprunghaft auftretende Erbveränderungen, die Mutationen, kann es zu einer Umgestaltung der Erbmasse kommen. Eine solche Änderung, die durch extreme Kälte, Hitze, energiereiche Strahlung und auch durch chemische Substanzen hervorgerufen werden kann, bewirkt manchmal, daß Pflanzen mit völlig anderen Eigenschaften entstehen.

Prof. Dr. Helmut Antesberger
Ignaz-Harrer-Straße 97
A-5020 Salzburg

Einige Bemerkungen zu *Sulcorebutia menesesii* (CARDENAS) BACKEBERG var. *kamiensis* BREDEROO & DONALD

Günther Fritz

Etwa 1970, also früher als *Sulcorebutia muschii* Vasquez (RV 562 oder WR 607), kamen Pflanzen nach Europa, die LAU südwestlich von Kami gesammelt und für die er seine Feldnummer L 974 vergeben hatte. Teils wurden sie als "*Sulcorebutia menesesii*" bezeichnet (UHLIG), teils als "L 314" abgegeben - ein Schreib- oder Lesefehler? Teils wurde jedoch bemerkt, daß dieser Fund nicht identisch war mit Pflanzen von *Sulcorebutia menese-*

sii, wie man sie kannte, und so in Belgien unter dem ebenfalls nicht zutreffenden Namen "*Sulcorebutia haseltonii*" verbreitet. In England schließlich wurde L 974 später provisorisch *Sulcorebutia muschii* zugeordnet, was aus heutiger Sicht der Dinge gar nicht so falsch war! Schließlich dauerte es dann eineinhalb Jahrzehnte, bis die Pflanzen von BREDEROO und DONALD (1986) beschrieben wurden:



Körper kugelig bis kurzzyllindrisch, später sprossend, bis 70 mm im Durchmesser und 60 mm Höhe pro Einzelkopf, blaugrün bis bronzemalvenfarben, in Kultur eher heller grün, mit verdickter und verzweigter Rübenwurzel. Rippen 18-24, wenig spiralg gestellt und in große ellipsenähnliche Höcker aufgelöst, die bis zu 12 mm lang, 8 mm breit und bei erwachsenen Stücken bis zu 5 mm hoch sind. Die Areolen stehen am oberen Ende des Höckers, sind bis 8 mm lang und 1,8-3 mm breit und werden zur Basis hin schmaler. Sie sind mit weißem oder cremefarbenem bis dunklem Filz bedeckt und 5-8 mm voneinander entfernt. Es gibt nur Randdornen, diese stehen etwas ab, sind nadelig, in 8-10 Paaren, die obersten sind bis 40 mm lang, die unteren bis 5 mm lang, goldbraun oder weiß bis gelb mit brauner Spitze oder ganz weiß. Manche Klone haben viel kürzere Dornen. Alle Dornen sind biegsam. Knospen erscheinen aus tiefer gelegenen Areolen, sie sind konisch und haben braune Schuppen. Die Blüte ist bei voller Anthese 35 mm lang und breit, oft auch kleiner bei 28 mm Länge und 24 mm Breite, trichterförmig mit spateligen Blütenblättern, meistens orange oder gelb, mit einem dunkleren orangefarbenen Mittelstreifen. Es gibt nicht nur Klone mit helleren gelben Blüten, sondern auch solche mit dunkelorange- bis rot- bis braunen Blüten. Der Fruchtknoten ist 4 mm lang und 4,5 mm breit, braun, mit stumpfen Schuppen und feinen, weißen Haaren in den Schuppenachseln. Die Blütenröhre ist 11-15 mm lang, an der Blütenkrone 12 mm, an der Basis 4 mm breit, bräunlich. Die äußeren

Oben: *Sulcorebutia* spec. HS 189a

Unten: *Sulcorebutia menesesii* var. *kamiensis* L974 - Fotos: Wolfgang Kirstein



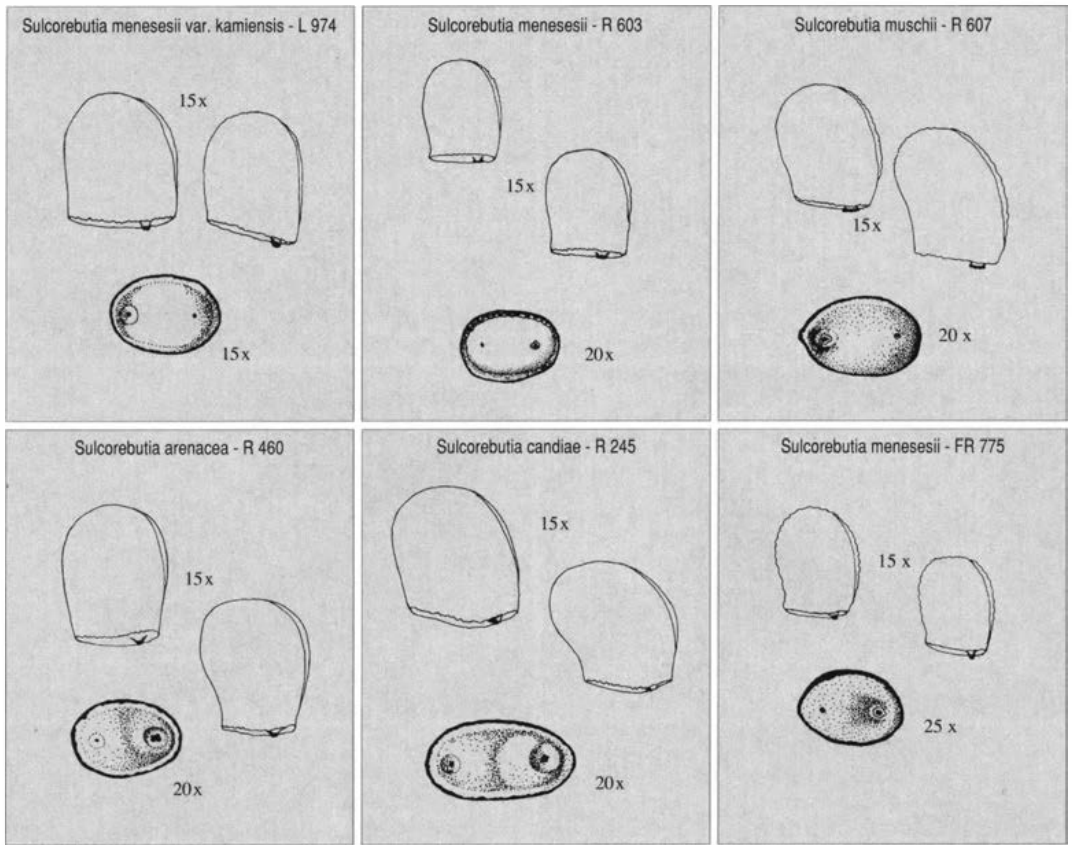
1 und 2: Eine Form von *Sulcorebutia menesesii* var. *kamiensis* am Standort nördlich von Coriri - Fotos: 1 2
 Gerold Vincon; 3, 4 und 5: *Sulcorebutia menesesii* var. *kamiensis* L 974 - Fotos: Willi Gertel; 6: *Sulcorebutia*
menesesii var. *kamiensis* L974 - ein (rot)orange blühender Originalklon - Foto: Rudolf Oeser 3 4
 5 6

Blütenblätter sind spatelig und gespitzt, ca. 17 mm lang und 5 mm breit, meistens orange, selten gelb oder dunkelorange; die inneren Blütenblätter sind von gleicher Farbe, 16 mm lang und 4,5 mm oder weniger (3 mm) breit. Der Griffel ist weiß, 9 mm lang bei 0,7 mm Durchmesser. Es gibt 6 Narbenstrahlen, die 4,5 mm lang und gelb bis weiß sind. Staubfäden in 6 Kränzen, die unteren sind 5 mm lang, die oberen 3 mm. Die Staubbeutel sind gelb und 0,8 mm lang. Die Frucht ist eine abgeflachte, kugelige Beere, orangebraun, bis 7 mm im Durchmesser mit kleinen, dreieckigen, braunen Schuppen und feinen, weißen, oft krausen Härchen in den Schuppenachseln. Samen nützenförmig mit

warziger Testa, glanzlos oder matt braunschwarz, Arillushaut ockerfarben, Hilum eiförmig, orange und etwas vertieft.

Vorkommen: auf steinigen Hügeln entlang des Weges von Villa Hormosa nach Corridi bei Kami, Provinz Ayopayo, Dept. Cochabamba, Bolivien, auf 2700 m in schwarzer Erde zwischen Granitfelsen inmitten von Gras und niedrigen Sträuchern. (gekürzte Übersetzung der Originaldiagnose mit Ergänzungen aus dem niederländischen Text).

Auf der Basis meines Kartenmaterials heißen die angesprochenen Orte "Villa Hermoso de Kami" und "Coriri"; an anderer Stelle der Erstbeschreibung



bung verlegt DONALD den Standort nach "10 km südlich von Kami" - nur eine der beiden Angaben kann stimmen. Auch die angegebene Höhe des Standortes darf angezweifelt werden - es ist mehr als fraglich, ob es gerade in der Region von Kami solch tief gelegene Stellen gibt.

Die nächste Verwandte der L 974 ist zweifellos *Sulcorebutia muschii*; sie wird von "Chicote Grande" (VASQUEZ 1974) berichtet. Ein Berg gleichen Namens liegt nur wenige Kilometer nördlich Kami. Die Unterscheidungsmerkmale, die DONALD (1986) nennt wären, daß *Sulcorebutia menesesii* var. *kamiensis* 18-20 Rippen (*S. muschii* 16-18), längere Areolen, von gelb bis rot variierende Blüten hat, die größer sind als die der nur hellgelb blühenden *Sulcorebutia muschii*. Von der allerdings sind wohl nur ganze drei Klone in den Sammlungen, so daß man sich nur schwerlich ein Bild über die Streuung der Pflanzen dieses Taxons am Standort machen kann.

Wie auch LAU 1981 schreibt, variieren die Pflanzen von L 974 erheblich. Die Dornen sind sehr unterschiedlich lang, einmal biegsam, dann hart und stechend. Auch kann der Areolenabstand sehr

unterschiedlich sein. So finden wir manchmal sehr dicht bedornete Exemplare, einandermal ausgesprochen "grüne" Klone mit ganz wenigen Dornen.

Über Jahre hinweg sind Pflanzen aus diesen beiden Populationen die beiden einzigen bekannten *Sulcorebutien* aus dem Süden von Ayopaya geblieben. Doch nach heutiger Auffassung sind die Unterschiede zwischen beiden wahrlich nicht so groß; man vergleiche die Beschreibungen oder die Zusammenfassung der Merkmale durch DONALD im Nachwort der Erstbeschreibung der "kamiensis", als daß man nicht von verschiedenen Standortformen eines Taxons sprechen könnte!

Dies umso mehr, da durch SWOBODA und AUGUSTIN 1987 aus dieser Region weitere Pflanzen bekannt wurden: HS 191 und 191a bei Kami auf 4000 m bzw. 3600 m, HS 188 von Charahuayto, HS 189 und 189a bei Callasingra (Estancia Khala Sindro?) (AUGUSTIN 1991). Natürlich sind die Beobachtungen dieser Pflanzen noch nicht abgeschlossen, doch wage ich die Behauptung, daß sich ein Teil dieser Pflanzen problemlos als *Sulcorebutia menesesii* var. *kamiensis* bezeichnen läßt, andere als vermittelnde Formen zu *Sulcorebutia candiae* (Car-

denas) Buining & Donald. Nicht auszuschließen ist ferner, daß auch weiter südlich oder südwestlich von Kami Pflanzen dieser Verwandtschaft vorkommen, falls die Standorte verkehrstechnisch erreichbar sind.

DONALDS damalige Entscheidung, die L 974 als Varietät von *Sulcorebutia menesesii* zu beschreiben und auch *Sulcorebutia muschii* unter diese Art zu stellen, beruhte zum einen auf habituellen Ähnlichkeiten, vor allem der Bedornung. Entscheidend aber war die falsche Platzierung des Standorts von *Sulcorebutia menesesii* (Cardenas) Buining & Donald, wenn er "20 km nördlich von Kami entlang des Wegs nach Independencia" angibt. In dieser Gegend gibt es zwar sogar mehrere Haciendas namens "Choro", doch die Angabe von CARDENAS (1961) zur Meereshöhe (1600 m) für *Sulcorebutia menesesii* hätte ihn stutzig machen müssen, denn die Gegend auch nördlich von Kami liegt erheblich höher.

Etwa 1988 haben verschiedene Liebhaber unabhängig voneinander festgestellt, daß die "wahre" Hacienda Choro und auch Naranjito (von dort kommt *Sulcorebutia glomeriseta*, die seit den Zeiten von CARDENAS nicht mehr gesammelt wurde) viel weiter im Norden liegen müßten - nur: von dieser Gegend besitzen wir kein brauchbares Kartenmaterial. Von nördlich Independencia schließlich brachte SWOBODA seine *Sulcorebutia menesesii* HS 210 mit, die gar auf nur 1200 m wächst (AUGUSTIN 1991).

So müssen wir festhalten, daß es nach heutigen Erkenntnissen zwei voneinander getrennte Verbreitungsgebiete von *Sulcorebutia* in Ayopaya gibt: einmal das weit im Norden und tief gelegene mit *Sulcorebutia glomeriseta* und *S. menesesii*. Und dann die Region um Santa Rosa und Kami mit den Taxa *Sulcorebutia arenacea*, *S. candiae*, *S. menesesii* var. *kamiensis* und *S. muschii*.

Hiermit korrespondiert auch die Beobachtung BREDEROOS, daß *Sulcorebutia menesesii* (wie auch *S. glomeriseta*) erheblich kleinere Samen als die weiter südlich wachsenden *Sulcorebutia* wie *S. menesesii* var. *kamiensis* oder *S. muschii* hat. Hieraus ergibt sich dann, daß wir die Kombination *Sulcorebutia menesesii* var. *muschii* und das Taxon *S. menesesii* var. *kamiensis* für nicht zutreffend halten. Einer Umkombination der "kamiensis" vermag ich aber zu widerstehen, denn diese Pflanzen verdienen eben "nur" den Status einer Varietät; außerdem hat die "kamiensis" in diesem Rang Priorität über "muschii".

Früher wurden die *Sulcorebutia* aus Ayopaya als eigener Formenkreis eingeschätzt: es gibt habituelle Ähnlichkeiten, so beispielsweise in der Bedornung; von wohl zwei bekannten Klonen abgesehen handelt es sich ausnahmslos um Gelbbliher,

usw. DONALD (1989) hingegen sieht im Norden des Gesamtverbreitungsgebietes der Gattung *Sulcorebutia* nur noch vier Arten: *S. steinbachii*, *S. mentosa*, *S. cylindrica* und *S. breviflora*. Die Ayopaya-*Sulcorebutia* zählt er also offenbar zur Verwandtschaft von *Sulcorebutia steinbachii*. Dem kann ich nicht folgen. Meiner Meinung nach müssen wir immer von einem Ist-Zustand unseres Wissens ausgehen. Da bislang keine Übergänge (vermittelnde Formen) der Ayopaya-Sulcos hin zu *Sulcorebutia steinbachii* (oder auch zu *S. breviflora* vom Rio Caine) bekannt sind, kann ich diese Meinung DONALDS nur als reine Theorie verstehen.

Literatur:

- AUGUSTIN, K. (1991): Die HS-*Sulcorebutia* und Weingärten - Auswertung der Felddaufzeichnungen, Fortsetzung 12, Kakt. and. Sukk. **42** (8) : 198-200
- BREDEROO, A. J., DONALD J. D. (1986): *Sulcorebutia menesesii* var. *kamiensis* var. nov. - *Succulenta* **65** (8) : 155-158; (9) : 190-193; (10) : 207-209
- CARDENAS, M. (1951): New Bolivian Cacti II - *Cact.Succ.J.US* **23** (3) : 94-95 (Erstbeschreibungen *Rebutia arenacea* und *R. glomeriseta*)
- CARDENAS, M. (1961): New Bolivian Cacti VII - *Cact.Succ.J.US* **33** (4) : 112-113 (Erstbeschreibungen *R. menesesii* und *R. candiae*)
- DONALD, J. D. (1989): Some Thoughts on the specific populations of *Sulcorebutia*, Part 1 - *Cact.Succ.J.US* **61** (1) : 5-9
- FRITZ, G. (1982): Notities betreffende de verwantschap van *Sulcorebutia arenacea* (Cardenos) Ritter, Teil V - *Cactus* (fläm.) **14** (10) : 129-135 (Abhandlung *S. muschii* und *S. spec.* L 974)
- FRITZ, G. (1983): Feldnummern und ihre Bedeutung in der Praxis - *Kakt.and.Sukk.* **34** (11) : 256-257
- FRITZ, G. (1993): *Sulcorebutia muschii* Vasquez - *Kakt.and.Sukk.* **44** (1) : Kakteenkartei, Blatt 1992/36
- LAU, A. B. (1981): South American Cactus Log, Part 15 - *Cact.Succ.J.US* **53** (2) : 76
- VASQUEZ, R. (1974): *Sulcorebutia muschii* Vasquez spec.nov. - *Succulenta* **53** (3) : 43-44

Für die Übersetzung aus dem niederländischen Originaltext danke ich Herrn Rudolf OESER, Obernkirchen, für die Samenzeichnungen Herrn Nol BREDEROO, Amsterdam.

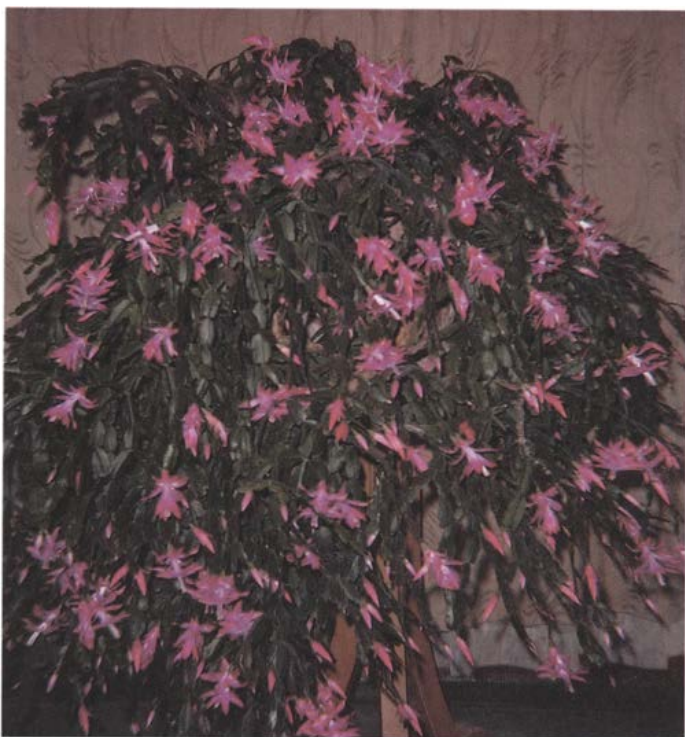
Günther Fritz
Burg-Windeck-Str. 17
Schladern
D-51570 Windeck 1

DAS PFLANZENPORTRAIT

Ein Prachtexemplar von Weihnachtskaktus

Vor ungefähr 20 Jahren erfuhr ich von einem Weihnachtskaktus, der an seinem angestammten Platz zu groß geworden war und von seiner Besitzerin verschenkt werden sollte. Ich hatte das Glück ihn zu bekommen und stellte ihn an einen entsprechenden Platz, nämlich in den Schalterraum eines Geldinstituts. Dort steht er nun während der Wintermonate und den Sommer verbringt er an einer geschützten Stelle im Freien. Jahr für Jahr ist er dann im Dezember mit vielen hundert Blüten geschmückt (vor zwei Jahren waren es 1350 Blüten). Das Alter der Pflanze läßt sich nicht genau bestimmen, doch dürfte er ca. 100 Jahre alt sein. Der Durchmesser in der Höhe des Topfrandes beträgt 140 cm, die Äste hängen 130 cm herab.

Es handelt sich wahrscheinlich um *Schlumbergera x buckleyi* T. Moore, eine Hybride zwischen *Schlumbergera truncata* und *S. russeliana* (Red.).



Interessenten, die das Prachtexemplar besichtigen wollen, finden es in der Sparkasse Oberwölbling, das zwischen St. Pölten und Krems (Niederösterreich), 3 km westlich von Statzendorf liegt

Franz Lukaseder
Grossmanngasse 3
A-3105 St. Pölten-Oberradlberg

**Die Redaktion
wünscht
allen Lesern
ein
Frohes
Weihnachtsfest**



Die Insel Gran Canaria ist nicht nur Sitz der Hauptstadt der Kanarischen Inseln, Las Palmas, sondern auch reich an natürlichen und künstlich angelegten Pflanzenvorkommen. Auf Grund des vulkanischen Ursprungs und der klimatisch äußerst günstigen Voraussetzungen gedeihen hier Sukkulenten besonders gut.

Unweit von Las Palmas wurde 1952 der botanische Garten - Jardin Canario - an der Straße nach Tafira angelegt. Ein Bestandteil dieses sehenswerten und topografisch sehr abwechslungsreichen Gartens ist die Anlage für Kakteen und andere Sukkulenten. Frei ausgepflanzt wachsen neben einer Vielzahl von Sukkulentearten auch große Kugelkakteen, wie z.B. *Ferocactus histrix*. Sein natürliches Vorkommen hat *Ferocactus histrix* (De Candolle) Lindsay in den Staaten des mexikanischen Hochlandes, Hidalgo bis Zacatecas. Diese Art wird dort bis 50 cm hoch und erreicht einen ebensolchen Durchmesser. Besonders faszinierend sind die starken geraden oder leicht gebogenen, geringelten Mitteldornen. Diese können bis 9 cm lang werden und die Pflanzen in eine "Festung" verwandeln. Trotzdem leiden die natürlichen Bestände. Durch das Weidevieh werden zuerst mit den Hufen die Dornen abgeschlagen und anschließend die saftigen Körper gefressen. Zum anderen werden diese Kugelkakteen von den Einheimischen zerschnitten und kandiert.

Auf Gran Canaria kann sich die Bedornung der Kak-

Kanarische Impressionen

teen prächtig entwickeln. Ein Beispiel dafür ist *Thelocactus rinconensis* var. *nidulans* (Quehl) Glass & Foster, der in Nord-Mexiko in den Staaten Coahuila und Nuevo Leon vorkommt. Er zeichnet sich besonders durch seine im Alter faserig aufsplittenden Dornen aus. Während die Dornen im Neuaustrieb schwarz bis braun gefärbt sind, bekommen ältere Dornen eine kreidigweiße Farbe. Erwachsene Pflanzen erreichen bis 20 cm Durchmesser.

Im Fataga-Tal, auf der Südseite der Insel Gran Canaria gelegen, befindet sich der Palmitos-Park (Parque de Los Palmitos). In diesem Tal mit subtropischem, fruchtbarem Klima wachsen die bekannten kanarischen Palmen, aber auch eine Vielzahl dort ausgeplanter Kakteen und anderer Sukkulenten. Im Frühjahr blühen die zu imposanten Gruppen aufgewachsenen Aloen. Deren abgefallene Blüten stellen einen Leckerbissen für die dort häufig zu beobachtenden Eidechsen dar. Ferokakteen verschiedener Arten (im Bildvordergrund) und *Echinocactus grusonii* geben Zeugnis für imposante mexikotypische Dornenriesen.

Hubert Müller
Straße der Einheit 7
D-99510 Apolda



KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 2, 1993, Seite 48

Verkaufe KuaS 1981 - 1993 günstig gegen Gebot. Dietmar Seiss, Öschwende 15, D- 89081 Ulm-Lehr; ☎ 0731/103471, tagstüber; 0731/6022515, abends

Gewächshaus, der Fa. Messerschmidt, Mod. Florica 230/360, Stegdoppelplatten, 3 aut. öffnende Fenster, Alu-Fundament, 2 Kulturische und Elektrotherme. NP 6200.-; geg. Selbstabbau und Abholung, VB 1800.- DM. Hans Hermann, Limburgstraße 56, D-73265 Dettingen; ☎ 07021/59852

Suche artenreine Samen von *Thelocephala* und *Copiapoa* zur Aussaat '94 sowie KuaS-Sammelmappen. Maik Hoffmann, Dorfstraße 20, D-24363 Holtsee

Hirao, Color Encyclopedia of Cacti und *Color Encyclopedia of Succulents* (Japanese Cactus Society) zu kaufen gesucht. Angebote bitte an Jürgen Bosack, Hollenbacher Straße 12, D-97996 Niederstetten; ☎ 07932/8486

Suche Echinocereus stoloniferus, perbellus, fendleri var. boyce-thompsonii, sciurus, ferreirianus, schwarzii. Willi Breitwieser, Bergstraße 2, D-67811 Dielkirchen; ☎ 06361/8776

Suche Ableger von Agave colorata Gentry. Peter Bindel, Neue Straße 25, D-99846 Seebach

Suche KuaS bis 1991, auch Einzeljahrgänge. Hans-Joachim Schlechter, Brunshausener Straße 16, D-27616 Stubben; ☎ 04748/7399

Suche Klon von Disocactus amazonicus (syn. Wittia amazonica). Lutz Kühnel, Schönbergstraße 33, D-93155 Hemau; ☎ 09491/1574

Gebe ab: ca. 150 K/S-Postkarten (UdSSR, CSSR, Polen, DDR) im Album 50.- DM; Kakteenbriefmarken, meist postfrisch aus rund 15 Ländern 75.- DM (ca. 70 St., viele Sätze). Michael Kohser, Max-Kästner-Straße 56, D-09669 Frankenberg

Verkaufe: Cullmann/Götz/Gröner. Kakteen, Preis: DM 70.- gegen Nachnahme. Waltraud Drewes, Borkumer Straße 31, D-27570 Bremerhaven; ☎ 0471/33120

Verkaufe geg. Gebot: *Cact. u. Succ. Journal* 1964-1968, 2 Bde.; *Mammillaria Journal* 1960-1969, 3 Bde.; *Backeberg, Die Cactaceae*, 6 Bde.; *Jacobsen, Hdb. d. Sukkulente* 1955, 3 Bde.; *Benson, Cacti of Arizona u. Nature Cacti of California*. Martin Eberle, Schänzlestraße 8, D-79104 Freiburg

Verkaufe KuaS-Hefte/Jahrgänge 6-12/91, 1-12/92, 1-12/93. Suche zum Frühjahr Echinopsen. Waldtraut Barth, Kohlberger Straße 20, D-51570 Langenberg; ☎ 02292/5226

Verkaufe 15 Jahrgänge KuaS, 1/78 bis 12/92, ungebunden ohne Kakteenkartei (evtl. extra), meistbietend zuzügl. Paketporto. Hansjörg Quick, Katrepel 14, D-27356 Rotenburg; ☎ 04261/82532 ab 18 Uhr

Verkaufe KuaS 1969-1987 gebunden, 1/88-10/89 ungebunden sowie viele weitere Literatur gegen Gebot. Rückporto. Barbara Feldt, Depot 14a, D-56218 Mülheim; ☎ 02662/1590

Suche zur Erweiterung meiner Sammlung größere Stecklinge oder Kindl von Echinopsis- und Trichocereus-Hybriden und Kindl von Echinopsis *eyriesii* var. *grandiflora*. Gerhard Zinser, Alterstraße 7, D-85391 Allershausen, OT Aiterbach

Suche Samen von Turb. roseiflorus, *schmedickeanus*, *Tourmea papyracantha*, *Lophophora lutea*, *Copiapoa cinerea*, *Uebelmannia* (alle Arten), *Blossf. liliputana*, *Mam. goldii* zu fairen Preisen. Florian Rickers, M.-Luther-Straße 8, D- 48147 Münster; ☎ 0251/270229

Suche gegen Bezahlung Samen von *Pleiospilos*, *Faucaria* und *Glottiphyllum*. Angebote an Klaus-Dieter Steinert, Straße der Einheit 8, D-07987 Mohlsdorf; ☎ 03661/430303

Wer verkauft "Bravo-Hollis II + III" und andere Literatur. Manfred Zöllner, Heiligenpesch 68, D-41069 Mönchengladbach

Abzugeben: Größere Parodiensammlung, ca. 500 St.; Stachelpost 1972/1973; KuaS, ungebunden v. 1957-1993; *Backeberg*, Band 1-6, *Wunderwelt Kakteen* und *Das Kakteenlexikon*; *Weskamp, Parodia Bd.II*; *Jacobsen, Das Sukkulentelexikon* u.a.; Karl Grote, Wilhelmstraße 2, D-37603 Holzminden

Verkaufe KuaS ab Juni 1960 - Dez. 1993, Wert Verhandlungssache (an Selbstabholer). Ferdinand Schmitt, Siegbertstraße 19, D-67346 Speyer

Verkaufe: Schumann - Gesamtbeschr. (Original mit Nachträgen, 1903); *Bravo - Las Cactaceae* (Original, 1937, geb.), gegen Gebot. Dipl.Ing. Gottfried Unger, L.-Anzengruber-Straße 32, A-8430 Leibnitz

Suche *Colour Encyclopaedia of succulents*. Josef Büchel, Wilhelm-Mittelmeier-Straße 16, D-53575 St. Augustin-Menden; ☎ 02241/311104

Bitte vergessen Sie nicht bei der Einsendung des Kleinanzeigentextes die Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können auch als Mitgliedsnachweis die Adresse auf der KuaS-Versand-Tasche ausschneiden und auf das Textblatt kleben. Redaktion

Kakteen und andere Sukkulente

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn 1

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag und Redaktion:
Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt
Telefon: 07651 / 5000; Telefax: 07651 / 5599

Satz und Druck: druckbild GmbH (ehem. Steinhart GmbH)
Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon: 07651 / 5010; Telefax: 07651 / 3018

Anzeigenleitung: druckbild GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Redaktion angefordert werden

ANTIQUARISCHE LITERATUR

Armer/Cactus 1934 DM 55,—; **Backbg./Stachelige Wildnis** 3. Aufl. 1951 DM 69,—; **Backbg./Die Cactaceae Bd. 5** (Mammillarien) 1961 DM 290,—; **Bd. 6** 1962 DM 220,—; **Backbg./Wunderwelt Kakteen** 1961 ff. DM 49,—; **Backbg./Duursma: Cactusjacht** 1932 DM 59,—; **Benson & Thornber: Cacti of Arizona** 1. Aufl. 1940 DM 65,—; **Bonker & Thornber: Sage of the Desert** 1930 DM 55,—; **Carlson/The Flowering Cactus** 1954 DM 78,—; **Carruthers & Glins/Echeveria** 1973 DM 59,—; **Craig/Mammill. Handbook** EP-Repr. 1975 DM 75,—; **Carlson/Flowering Cactus** 1954 DM 75,—; **Davids/Les Plantes Grasses** 1939 DM 240,—; **Duursma/Onze Vetplanten** 1930 DM 52,—; **Duursma/Onze Cactussen** 1927 DM 52,—; **Förster-Rümpel/Handbuch der Kakteenkunde** 1886, Reprint DM 98,—; **Förster/Handbuch der Cacteenkunde** 1846, Repr. DM 100,—; **Gottlieb/Peyote** 1977 DM 25,—; **Haage/Freude mit Kakteen** 1945 ff. DM 38,—; **Haage/Kakteen im Heim** o. D. DM 18,—; **Haage/Kakteen von A - Z** DM 98,—; **Haage/Prakt. Kakteenbuch in Farben** 1965 ff. DM 25,—; **Haage/Kakteen-Preisverzeichnis** 1927/1930/1933/1934/1938 je DM 38,—; **Haselton/Epiphyllum Handbook** 1946, Repr. 1951 DM 68,—; **Hirsch/Kakteen- und Sukkulenten-Zimmergarten** 3. Aufl. 1922 DM 65,—; **Jacobsen/Succulent Plants** 2. Aufl. 1946 DM 95,—; **Jacobsen/Die Sukkulenten** 1933 DM 126,—; **Kakteen/Aufzucht und Pflege** (Ullstein Sonderheft Nr. 6) ca. 1930 DM 28,—; **Kupper/Das Kakteenbuch** 1928 DM 75,—; **Kupper & Roshardt: Kakteen** 1954 DM 85,—; **Kupper & Roshardt: Les Cactus** 1955 DM 79,—; **Krainz/Die Kakteen** (kompl. 4 Ordner) DM 850,—; **Lamb/Illustr. Reference Cacti & other Succ.** Vol. 1/2/4 1955 ff. je DM 25,—; **Lamb/Stapeliads in Cultivation** 1957 DM 76,—; **Mace/Notocactus** 1975 DM 36,—; **Maasz/Die Schönheit unserer Kakteen** 1928 DM 58,—; **Pilbeam/Mammillaria** DM 98,—; **Reynolds/Les Aloes de Madagascar** 1958 DM 155,—; **Roan/Cactus & other succ. Plants** 2. Aufl. 1949 DM 48,—; **Roeder/Der Kakteenzüchter** 1925 DM 46,—; **Rother/Kakteen** (Prakt. Leitfaden) versch. Aufl. 1923 - 30 je DM 55,—; **Schäfer/Notocactus** DM 35,—; **Schelle/Handbuch der Kakteenkultur** 1907 Repr. DM 68,—; **Ders./Kakteen** 1926 DM 98,—; **Schumann/Gesamtbeschreibung der Kakteen** 2. erweiterte Aufl. 1903 DM 720,—; **Dass./Nachtrag** 1898 - 1902, 1903 DM 280,—; **Schwantes/Cultivation Mesembryanthemaceae** 1954 DM 68,—; **Shreve/Cactus and its home** 1931 DM 58,—; **Stockwell & Breazeale/Arizona Cacti** 1933 DM 65,—; **Thomas/Zimmerkultur der Kakteen** 1913 ff. DM 35,—; **White & Sloane/The Stapelieae**, Vol. 1 - 3 1937 DM 1280,—; **Werdemann/Brazil and its Columnar Cacti** 1942, ungeb. DM 150,—; **Goodspeed/Plant Hunters in the Andes** 1961 DM 85,—; **Rauh/Alpenpflanzen Bd. 1 - 4**, 1951 - 58 DM 98,—; **Richter/Bromeliaceen** 1965 ff. DM 68,—; **Matuda & Piña Lujan/Plantas Mex.** del genero YUCCA 1980 DM 98,—.

Wir wünschen unseren Kunden gesegnete Weihnachten und Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Telefonische Bestellannahme auch mit Anrufbeantworter (02 02) 70 31 55 oder FAX (02 02) 70 31 58 (Ausz. +49 202 703 158). Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse (Proforma-Rechn.). Mindestbestellwert DM 20,—:

JÖRG KÖPPER
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
D-42111 WUPPERTAL LOCKFINKE 7

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie bis 31.12.1993
 Die Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unser Angebot im Septemberheft

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Stabile Vierkanttöpfe		
		braun schwarz
G 36	100 St. Gr. 6 (5,0 x 5,0 x 4,6 cm)	9,50
G 37	100 St. Gr. 7 (6,0 x 6,0 x 5,4 cm)	11,10
G 38	100 St. Gr. 8 (7,0 x 7,0 x 6,4 cm)	12,30
G 39	50 St. Gr. 9 (8,0 x 8,0 x 7,0 cm)	7,60
G 40	50 St. Gr. 10 (9,0 x 9,0 x 7,5 cm)	8,50
G 41	50 St. Gr. 11 (10,0 x 10,0 x 8,8 cm)	20,70
G 43	30 St. Gr. 13 (11,5 x 11,5 x 10,9 cm)	22,20
Stabile Vierkantcontainer		
G 131	100 St. 7,0 x 7,0 x 8,0 cm	12,00
G 132	100 St. 8,0 x 8,0 x 8,5 cm	11,50
G 133	100 St. 9,0 x 9,0 x 9,5 cm	14,90
G 134	50 St. 11,0 x 11,0 x 12,0 cm	13,90
G 135	40 St. 13,0 x 13,0 x 13,0 cm	16,40
G 136	20 St. 16,0 x 16,0 x 16,0 cm	18,60
G 137	10 St. 18,0 x 18,0 x 18,0 cm	13,10

Art.-Nr.	Artikel	DM	DM
Substrate (kein Export)			
		51	501
G 3101	Kakteeerde, fein	9,00	70,00
G 3201	Perlite, fein	3,50	30,00
G 3211	Perlite, grob	3,20	28,00
G 3231	Vermiculite 2/3 mm	3,50	30,00
G 3251	Quarzsand 0,5 - 1,6 mm	19,00	
Instrumente (neu im Angebot) 1 St. 10 St.			
G 7215	Kopfband-Lupenbrille 1,5 x	50,00	440,00
G 7244	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr.1	5,00	44,00
Lieferung sofort ab Lager. Unter DM 40,- Zuschlag DM 5,-, Im Inland frei Haus. Europäisches Ausland: DM 15,- für pauschale Portomehrkosten.			
Friedl König, Rauhhalde, 25 D-88662 Überlingen, Tel. 07551/5935			

KULTURSUBSTRATE u. a.

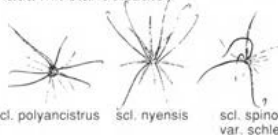
Kakteeerde - BILAHÖ - (miner. / organisch) / Kakteeerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:
Barbara Kleissner, Lindweg 6, 79639 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.
 Um Tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
 Ringstraße 112, 76356 Weingarten bei Karlsruhe
 Wohnung = Wlizerstraße 34
 Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
 Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

pedio's und sclero's

Echinomastus, Echinocereus, Escobaria, Neobesseya, Mammillaria, Yucca, Agave, Lewisia und andere harte arten aus usa und canada mit standortdaten



bücher
 journals
 samen
 pflanzen



**neue liste
 1993/94
 anfordern**

bücher: An den Standorten von Pedio/Sclerocactus deutsch DM 59,—
 To the habitats of Pedio/Sclerocactus english DM 69,—
 brandneu: The Genus Sclerocactus Cactaceae-Revised english DM 79,—
 plus dm 5,50/6,50 ausland versandspesen - bitte rückporto für liste beifügen
HOCHSTÄTTER KAKTEEN · POSTFACH 510 201
 D-68242 MANNHEIM · tel. 06 21-79 46 75 · fax 06 21-7 90 03 32



postf. 1107 (hegnacher straÙe)
D-71385 kernen (rommelshausen)
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

	DM
Acanthocalycium chionanthum P 67	6.00
Echinocereus coccineus v. inermis	6.00 - 18.00
Echinocereus dasyacanthus v. rubrispinus HK 1930	6.00
Echinofossulocactus zacatecasensis SB 7	4.00 - 5.00
Frailea alacriportana FS 18	4.00
Frailea asteroides FS 485	5.00
Frailea buenerkeri FS 384	4.00
Frailea chrysacantha	4.00
Frailea gracillima FS 131	4.00
Frailea horstii FS 488	4.00
Frailea itaquensis	4.00
Frailea mammifera	4.00
Frailea pumila FS 142	4.00
Frailea pygmaea FS 4	4.00
Gymnocalycium nidulans	4.00 - 5.00
Lobivia chilensis	4.00 - 6.00
Lobivia sp. n. L 1004	4.00
Melocactus multiceps	4.00
Melocactus sp. n. AHB 46	4.00
Neochilena dimorpha	4.00
Neochilena fulva L 843	5.00
Neoporteria nigrihorrida (OS-K)	4.00
Rebutia simoniana WR 739	5.00
Sulcorebutia marianae HS 15	7.00
Sulcorebutia rauschii f. dunkelgrün	8.00
Sulcorebutia rauschii f. violett	8.00

Auf Anfragen erhalten Sie unsere aktuellen Listen:
Umfangreiches Angebot an Bedarfsartikeln (Pflanzenschutz und -Pflge, Dünger, Aussaatmaterialien, Töpfe usw.)
Unser Bücherangebot wurde ausgeweitet.
Die neue Samenliste erscheint im Dezember.

KAKTEEN-SAMENLISTE 1994

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße für Kakteenfreunde mit wenig Platz geeignet, denn es sind viele Zwergkakteen enthalten, aber auch Mammillarien- und Notocacteenfreunde finden ein breites Angebot. Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn + Aussaatanleitung für 20,- DM Nettopreis anfordern. Pflanzenangebote versende ich erst wieder im Frühjahr.
Manfred Wuttke, Paul-Singer-StraÙe 62, D-06116 Halle/S.
Tel. + Fax : 03 45 / 3 10 70

KAKTEEN SAMEN ☼

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-Alstadt · Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08/84 60 37 und 0 28 23/2 98 73
Telefax: 0 28 23/4 16 34
Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste – kein Versand
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

NAMIBIA BAJA CALIFORNIA SIERRA MADRE ARIZONA



Erlebnisreiche Exkursionen in die Pflanzen- und Tierwelt der Sonora- und Namib-Wüste.

Flug, Hotel, Rundreise, Ausflüge incl. ab 4.450,- DM

Entdecker-Tour NAMIBIA	Höhepunkte NORDMEXIKO
Pflanzen- und Tierwelt	Baja/Sierra Madre/Arizona
18.3. - 9.4.94	19.3. - 9.4.94
8.7. - 30.7.94	2.7. - 23.7.94
5.8. - 27.8.94	29.10. - 19.11.94

„Kaktusblüte“	Naturreise BAJA CALIFORNIA
15 tg. Hotelreise in die Sonora-Wüste	Tier- und Pflanzenwelt intensiv erkunden
Osterferientermin!	19.2. - 11.3.94
26.3. - 9.4.94	19.3. - 9.4.94

Kleine Gruppen von 10 - 15 Teilnehmern, Zeltreisen oder Unterkunft in Hotels, Pensionen und Lodges

Wir beraten & organisieren für Ihre Reise/Gruppe/Verein ...
... individuell, fachkundig, zuverlässig

Individualreiseangebot 1994:

Mit dem Wohnmobil durch Baja California / Nord Mexiko
• ab 14 Tagen • ab 2.750,- DM p. P. •

Information + Katalog:

WIGWAM

Abenteuer-Studienreise-Team

WIGWAM-tours

Kurzberg 16a

87448 Waltenhofen

Tel & Fax. 08379-7105

ANZEIGEN-SCHLUSS

für KuaS-Heft 2 / 1994
spätestens am 10. Dezember
hier eingehend!

Liebe Kakteenfreunde,

wenn Sie diese Zeilen lesen, dann befinden wir uns bereits seit gut einer Woche für Sie auf großer Fahrt.

Trotzdem ist das Center selbstverständlich zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da. Wir bedanken uns bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und auch für das Verständnis, wenn aufgrund der Änderungen im Betrieb einmal etwas nicht so reibungslos geklappt haben sollte, wie Sie es eigentlich von uns gewohnt sind.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

In der nächsten KuaS werden wir Ihnen schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf das geben, was wir auf unserer Fahrt Neues für Sie entdeckt haben. Bis dahin,

Ihr Kakteen Centrum Oberhausen